

Die Erläuterung der Drei Fundamentalen Grundlagen

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

Alles Lob gebührt Allah, ihn lobpreisen wir und bitten Ihn um Hilfe und Vergebung, wir nehmen Zuflucht bei Ihm vor dem Übel unserer Seelen und dem schlechten unserer Taten, wen Allah recht leitet, den kann keiner in die Irre führen und wer in die Irre geht, für den gibt es keinen, der ihn recht leiten kann.

Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt der das Recht hat angebetet zu werden außer Allah den Einzigen, der keinen Partner hat und ich bezeuge dass Mohammed -Friede und Segen seien auf ihm- sein Diener und letzter Gesandter ist.

Einleitung

Der Verfasser des Grundwerkes

Sheykh ul Islam Mohammed ibn Abd-al-Wahab ibn Suleyman Attamimi

Er wurde im Jahr 1115 nach der Auswanderung des Propheten, Segen und Frieden seien auf ihm, in Uyayna geboren und starb im Jahr 1206 in Diriya.

Warum ist es wichtig, den Tauhid zu lernen?

Weil Allah uns erschaffen hat, um den Tauhid zu verinnerlichen

Weil Allah keine Taten annimmt, von dem, der den Tauhid nicht verinnerlicht

Es ist ein Grund für die Vermehrung der Belohnung

Nur wer den Tauhid verinnerlicht, kommt ins Paradies

Es ist ein Grund für die Rechtleitung und beständige Sicherheit

Es ist ein Grund für die Vergebung der Sünden

Es ist ein Grund für die Fürsprache des Propheten Mohammad –Segen und Frieden auf Ihm–

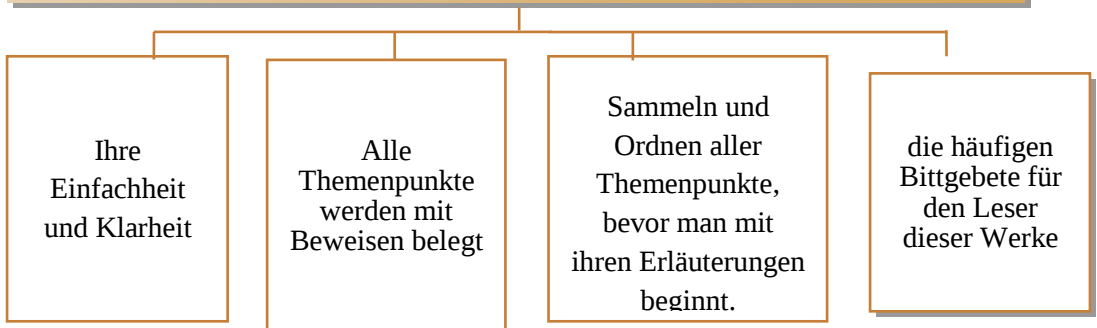
Es ist ein Grund für die Seelenruhe

Der Grund für die Auswahl dieses Werkes als Einstieg in den Wissenserwerb

Die Aufmerksamkeit, die unsere rechtschaffenen Vorfahren und unsere Gelehrten der Ahlu-Sunna wel-Jammah² diesem gesegneten Werk aufgrund seines gewaltigen Nutzens zukommen ließen, verlieh diesem Werk sowohl einen Startpunkt als eine Grundlage für jeden, der nach Wissen streben möchte. Aus diesem Grund nehmen wir ihre Handlungsweise als Vorbild.

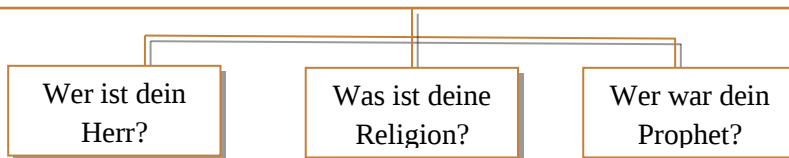
Darüber hinaus ist es auch für jeden anderen wichtig, dieses Werk zu studieren und sich die beinhalteten Grundlagen und Grundsätze zu verinnerlichen bzw. zu befolgen

Dieses besondere Werk sowie alle anderen Werke von Mohammed ibn Abd-al-Wahab zeichnen sich aus durch



Was sind die drei Fundamentalen Grundlagen?

Kurzgefasst kann man sagen, dass die drei Fundamentalen Grundlagen die Fragen sind, die man im Grab beantworten muss



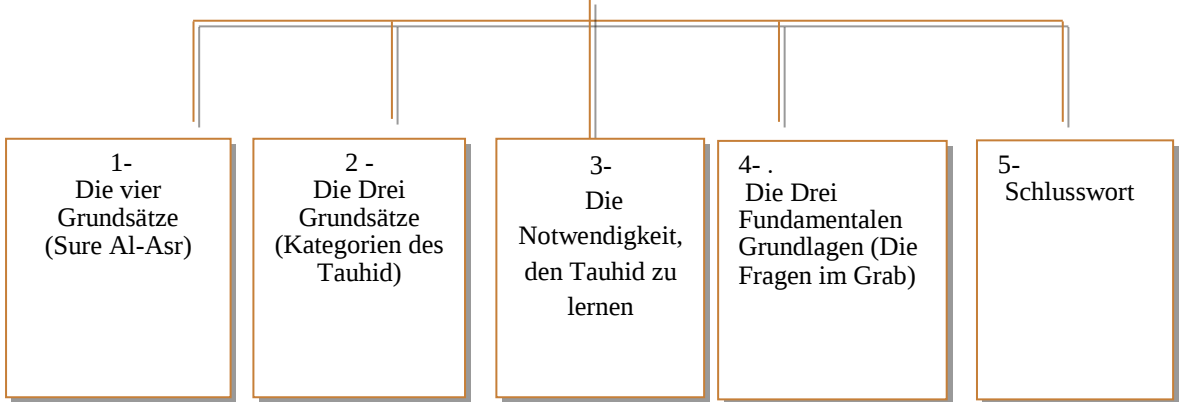
Welchen Nutzen erzielt man durch das Lernen von diesen Fundamentalen Grundlagen?

Wenn man diese Grundlagen verinnerlicht, danach handelt und dann die Menschen dazu aufruft, so wird man, so Allah will, die Fragen, die einem im Grab gestellt werden, beantworten können

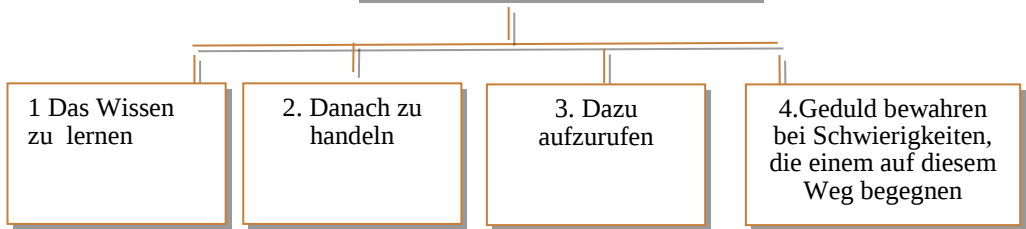


Die Aufteilung dieses Werkes

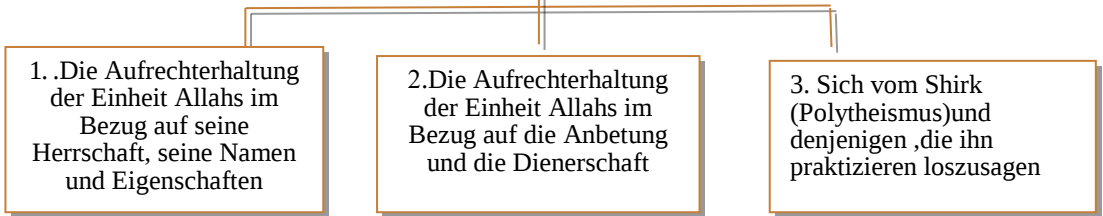
Dieses Werk unterteilt sich in folgende 5 Abschnitte:



1. Die 4 Grundsätze



2. Die 3 Grundsätze

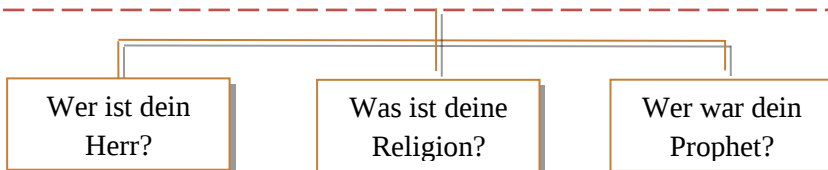


3. Die Notwendigkeit, Tauhid zu lernen

Die Antwort auf die Frage: Warum lernen wir den Tauhid?

4. die drei Fundamentalen Grundlagen

Kurz gefasst kann man sagen, dass die drei Fundamentalen Grundlagen die Fragen sind, die man im Grab beantworten muss



5. Schlusswort

Aus den Worten des Verfassers, Allah hab ihn selig: „Und wenn die Menschen sterben, werden sie wiederbelebt.“

Erstens: Die vier Grundsätze

7

Im Namen Allahs des
Allerbarmers des
Barmherzigen

(1) Wisse, möge Allah
sich deiner erbarmen:

(2) dass wir vier
Grundsätze lernen
müssen:

Erstens: Das Wissen:
Das heißt; Kenntnis
über Allah, über
seinen Propheten –
Friede und Segen seien
auf ihm- und Kenntnis
über die Religion
(Islam) anhand der
Beweise.

Zweitens: Danach
Handeln

(1) Der Grund, warum der Verfasser sein der Werk mit der Basmala
(Im Namne Allah) begonnen hat. ist:

1. Dem Buch
Allahs (Dem
Quran) und den
Propheten-
Friede und
Segen seien auf
Ihnen- zu
folgen

2. Den Gelehrten
und den
rechtschaffenen
Vorfahren zu
folgen, die ihre
Werke ebenso mit
der Basmala
begonnen haben

3. Den Segen
zu erlangen, in
dem man bei
jeder Tätigkeit
mit Allahs
Name beginnt

(2) Wie wir schon in der Einleitung erwähnt haben, zeichnet sich
der Verfasser dieses Werkes dadurch aus, das er Bittgebete für die
Studenten des Wissens spricht und für sie um Barmherzigkeit bittet.
Dies deutet auf folgende Dinge hin:

Die Religion des Islam ist von
Grund aus auf Barmherzigkeit
aufgebaut

Die Barmherzigkeit der
Gelehrten, Ahlu Sunna wel
Jammah gegenüber ihren
Schülern.

Das Wissen ist die Wahrheit anhand der Beweise zu erkennen ,
das Gegenteil davon ist die Unwissenheit

3. Es wurde im Bezug auf die Verbindung vom Wissen zu den Taten gesagt: Das Wissen ruft zum Handeln auf, entweder man folgt diesem Ruf oder das Wissen wird fortgehen, damit ist gemeint, dass man entsprechend seines Wissens handeln soll, da das Wissen ohne handeln keinen Nutzen bringt. Wenn also jemand lernt, so ist es Pflicht für ihn nach dem Gelernten zu handeln, da er sonst eine Ähnlichkeit mit den Juden besitzt, die das Wissen bekommen aber nicht danach gehandelt haben. Im Quran heißt es: (Diejenigen, denen Wir die Schrift gegeben haben, kennen ihn, wie sie ihre eigenen Söhne kennen. Es sind diejenigen, die sich selbst verloren haben, denn sie glauben nicht) Die Ersten, mit denen das Höllenfeuer entfacht wird, sind drei; zu ihnen wird ein Gelehrter gehören, der das Wissen zwar gelernt aber nicht danach gehandelt hat.

Die Dawa(Der Aufruf zum Weg Allahs) ist auf bestimmte Regeln und Voraussetzungen aufgebaut, zu den gehören:

1- Dass sie mit Aufrichtigkeit durchgeführt wird

2- Dass sie auf islamisch authentischem Wissen basiert

3- Dass sie mit Weisheit und Geduld durchgeführt wird

4- Dass man den Wissenszustand derjenigen die aufgerufen werden beachtet

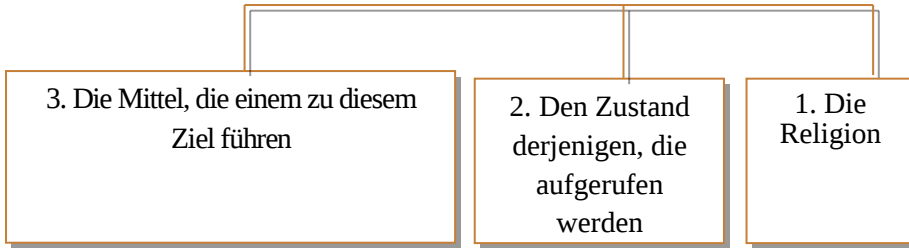
Drittens:

Dazu aufzurufen

Der Beweis für diese Voraussetzungen:

Allahs Worte im Quran: (Sag: Das ist mein Weg: Ich rufe zu Allah aufgrund eines sichtbaren Hinweises, ich und diejenigen die mir folgen. Preis sei Allah! Und ich gehöre nicht zu den Götzendiene)

(Sag: Das ist mein Weg): Das worauf hier hingewiesen wird sind die Gesetze mit denen der Prophet- Frieden und Segen seien auf ihm gekommen ist(Ich rufe zu Allah): Der Rufer zu Allah ist derjenige, der aufrichtig ist und die Menschen zum Weg Allahs führen möchte .aufgrund eines sichtbaren Hinweises): Mit dem sichtbaren Hinweis ist das Wissen gemeint und es beinhaltet in diesem Fall das Wissen über:



Als würde der Verfasser, möge Allah sich seiner erbarmen, sagen wollen, dass wenn man das Wissen verinnerlicht und danach gehandelt hat, ist man verpflichtet, dem Weg des Propheten, Frieden und Segen seien auf Ihm, dem der Gefährten, möge Allah mit Ihnen zufrieden sein und dem der rechtschaffenen Vorfahren zu folgen, so wie Allah im Quran sagt: (Sag: Dies ist mein Weg. Ich rufe zu Allah aufgrund eines sichtbaren Hinweises. Ich und diejenigen die mir folgen)

Viertens: Geduldig, die Erschwernisse zu ertragen, die einem auf diesem Weg begegnen und der Beweis dafür sind Allahs Worte im Quran:

2. (Beim Zeitalter! Der Mensch befindet sich wahrlich im Verlust, außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke und einander die Wahrheit eindringlich empfehlen und einander die Standhaftigkeit eindringlich empfehlen)

Der Verfasser, möge Allah sich (1) erbarmen, erwähnt im Anschluss auf den Aufruf zum Weg Allahs die Geduld, als würde er uns damit sagen, dass demjenigen, der diesen Weg beschreitet, Erschwernisse begegnen werden, so wie sie den Propheten und Gesandten begegnet sind, so ist es verpflichtend, geduldig zu sein

Die Geduld

Islamisch: Den Unmut der eigenen Seele über das, was einem widerfährt zurückzuhalten

Sprachlich:
Das Zurückhalten

Imam Ibn-ul-Qayim möge Allah sich seiner erbarmen hat die Geduld in drei Kategorien unterteilt:

1. Die Geduld, bei der Durchführung der Gottesdienste

2. Die Geduld beim Fernhalten von Sünden

3. Die Geduld beim Ertragen der vorherbestimmten Schicksalsschläge

(2) Nachdem der Verfasser, möge Allah sich seiner erbarmen, die vier Grundsätze aufgezählt hat, erwähnte er den Beweis dafür aus dem Quran und zwar die Sure Al-Asr. Was ist also der Grund dafür, dass der Verfasser, möge Allah sich seiner erbarmen, die Dinge immer in Verbindung mit ihren Beweisen erwähnt?

Damit der Schüler die Fähigkeit bekommt, auf die richtige Weise Urteile aus den Beweisen herleiten zu können.

Damit der Schüler in Streitgesprächen durch entsprechende Beweise argumentieren kann

Damit er den Schüler dazu erzieht, den Beweisen zu folgen

Imam Ash-Shaffii möge Allah sich seiner erbarmen sagte: „Wenn Allah neben dieser Sura keine anderen Beweisen für seine Geschöpfe offenbart hätte, so würde diese Sura allein schon vollkommen für sie ausreichen“⁽¹⁾

Imam Al-Bukhari möge Allah sich erbarmen fügte in seine Hadith-Sammlung einen Abschnitt mit der Überschrift: **„Wissen kommt vor Wort und Tat“**

Der Beweis dafür sind Allahs Worte im Quran (So wisse, dass es keinen Gott außer Allah gibt und bitte um Vergebung für deine Sünde und für die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen) Und das der Beleg dafür, dass Wissen vor Wort und Tat kommt. ⁽²⁾

(1) Seine Absicht möge Allah sich seiner erbarmen, dass diese Sure alleine schon vollkommen ausreicht, den Menschen klarzustellen, dass sie handeln, dann dazu aufrufen und geduldig sein müssen. Was ist dann erst mit den restlichen Suren im Quran?

(2) Imam Al-Bukhari, der Führer der Gläubigen in der Hadith-Wissenschaft fügte in seine Hadith-Sammlung einen Abschnitt mit der Überschrift: **„Wissen kommt vor Wort und Tat“** und erwähnte den Beweis dafür, deshalb ist es verpflichtend. In diesem Vers sprach Allah erst über das Wissen, welches man sich aneignet, bevor man redet oder handelt. Wer jedoch ohne Wissen handelt, besitzt eine gewisse Ähnlichkeit mit den Christen, die das Wissen verloren haben und ihre Religion ohne authentisches Wissen praktizieren.

Zweitens: Die drei Grundsätze

Wisse, möge Allah sich deiner erbarmen, dass jeder Muslim und jede Muslimin verpflichtet ist, die folgenden drei Grundsätze zu verinnerlichen und nach ihnen zu handeln **(1)**

(1) Der Verfasser hat diesen Abschnitt mit einem Bittgebet für den Leser begonnen.

Insgesamt hat er, möge Allah sich seiner erbarmen, Bittgebete für den Leser an drei Stellen gesprochen: Am Anfang der vier Grundsätze, dann an dieser Stelle am Anfang der Drei Grundsätze und zuletzt an der Stelle mit folgenden Worten: (Wisse, möge Allah dich zu seinem Gehorsam

Einführung vor der Erläuterung der Drei Grundsätze

Die Definition des Tauhid

Islamisch Die Aufrechterhaltung der Einheit Allahs in der Herrschaft, der Namen und Eigenschaften, sowie der Anbetung und Dienerschaft .

Sprachlich: etwas vereinen

Der Tauhid teilt sich in drei Kategorien auf:

Die Einheit Allahs im Bezug auf seine Herrschaft

Dass man Allah allein die Taten, die Schöpfung, Herrschaft und der Versorgung zuschreibt.

Die Einheit Allahs im Bezug auf Anbetung und Dienerschaft:

Dass man Allah allein dient

Die Einheit Allahs im Bezug auf seine Namen und Eigenschaften:

Dass man Allah allein die Namen und die Eigenschaften zuschreibt, mit denen er sich selbst im Quran und in der Sunna über seinen Propheten, Frieden und Segen seien auf ihm, beschrieben hat.

Der erste Grundsatz: Allah schuf uns, gab uns Lebensunterhalt und lies uns nicht ohne Führung, sondern schickte uns einen Gesandten. Wer ihm gehorcht, wird ins Paradies eintreten und wer sich ihm widersetzt, wird ins Höllenfeuer

Und der Beweis sind Allahs Worte im Quran:

(Wir haben zu euch ja einen Gesandten als Zeugen über euch gesendet, so wie Wir zu Firaun einen Gesandten sandten. Es widersetzte sich Firāun dem Gesandten. Da ergriffen wir mit hartem Griff)

Die Namen und Eigenschaften Allahs sind fest

Dies geschieht dadurch, dass man das bestätigt, was Allah im Bezug auf sich selbst bestätigt hat und dass man das verneint, was Allah im Bezug auf sich selbst verneint hat, oder was sein Gesandte, Frieden und Segen seien auf ihm, verneinet hat, ohne davon etwas zu interpretieren oder zu leugnen und ohne davon etwas zu erläutern oder mit der Schöpfung zu vergleichen, wie z.B. in den Versen: (Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf) (Wobei Uns keine Müdigkeit überkommen hat)

Zusammenfassung der drei Grundsätze

Der erste Grundsatz:
Die Einheit Allahs im
Bezug auf seine Namen
und Eigenschaften

Der zweite Grundsatz:
Die Einheit Allahs im
Bezug auf Anbetung
und Dienerschaft

Der dritte Grundsatz:
Sich vom Shirk
(Polytheismus) und
denjenigen, die ihn
praktizieren loszusagen

(1) Mit dem ersten Grundsatz bestätigt der Verfasser, möge Allah sich seiner Erbarmen, die Einheit Allahs im Bezug auf die Herrschaft und die Namen und Eigenschaften, außerdem bestätigt er das Allah der einzige Schöpfer und Versorger dieses Universums ist und das er Propheten entsandt hat, die den Menschen seine Zeichen verlesen

Der Grund für die Entsendung der Propheten, Frieden sei auf Ihnen:

Die Botschaft zu überbringen als Barmherzigkeit: **Und Wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt)**

Den Weltbewohnern die Botschaft zu überbringen: **(Und wir strafen nicht eher, bis wir einen Gesandten geschickt haben)**

Der zweite Grundsatz:

Allah akzeptiert es nicht, dass man ihm in der Anbetung jemanden beigesellt, gleichgültig ob es sich um einen nahe gestellten Engel oder einen gesandten Propheten handelt und der Beweis sind Allahs Worte: **(Und Gebetsstätten gehören doch Allah; so ruft neben Allah niemanden an)**

Der zweite Grundsatz bestätigt die Einheit Allahs.

So sagte der Verfasser, möge Allah sich seiner erbarmen: (Allah akzeptiert es nicht, dass man ihm in der Anbetung jemanden beigesellt) Das bedeutet, dass niemand Recht hat angebetet zu werden außer Allah, gleichgültig, ob es sich dabei um einen Propheten, einen Engel, einen Jinn oder einen rechtschaffenen Menschen handelt Und der Beweis sind Allahs Worte: (Und die Gebetsstätten gehören doch Allah; so ruft neben Allah niemanden an)

Über die Bedeutung des Wortes Gebetsstätte gibt es drei Aussagen der Gelehrten des Tafsir (Quran Interpretation):

Die Erde, da der Prophet, Friede und Segen seien auf ihm sagte: (Die Erde ist mir zum Gebetsplatz und zur Reinigung gemacht worden)

Die Körperteile, die bei Niederwerfung den Boden berühren

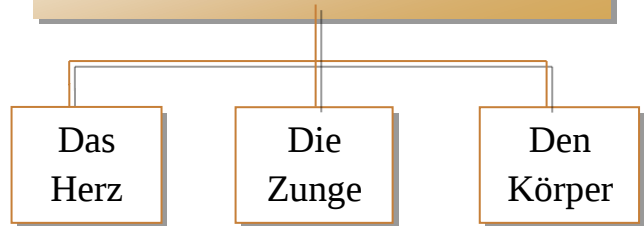
Die Moscheen, die gebaut wurden, damit Allah darin angebetet wird

(so ruft neben Allah niemanden an) so sagte der Imam, möge Allah sich seiner erbarmen: (Allah akzeptiert es nicht, dass man ihm in der Anbetung jemanden beigesellt) gleichgültig, ob es sich dabei um einen Propheten, einen Schutzheiligen, einen Jinn oder einen rechtschaffenen Menschen handelt

Dritter Grundsatz: Wer dem Propheten gehorcht und an Einheit Allahs glaubt, dem ist es verboten, jemanden zu lieben, der Allah und seinem Gesandten zuwiderhandelt, auch wenn dieser sein engster Verwandter wäre und der Beweis dafür sind Allahs Worte: „Du findest keine Leute, die an Allah den Jüngsten Tag glauben denjenigen Zuneigung bezeigen, die Allah Seinem Gesandten zu wiederhandeln , auch wenn diese ihre Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder Sippenmitglieder. Jene – in ihre Herzen hat Er den Glauben geschrieben sie mit Geist von sich gestärkt. Er wird sie in Gärten eingehen lassen, durchheilt von Bächen, ewig darin zu bleiben. Allah hat Wohlgefallen an ihnen und sie haben Wohlgefallen an ihm. Jene sind Allahs Gruppierung. Sicherlich. Allahs Gruppierung sind diejenigen, denen es wohl ergeht“.

Der Verfasser stellte klar, dass es verpflichtend ist, sich vom Shirk (Polytheismus) und denjenigen, die ihn praktizieren loszusagen

sich vom Shirk (Polytheismus) und denjenigen, die ihn praktizieren loszusagen, dies geschieht durch:



1- Mit dem Herzen dadurch, dass man die Ungläubigen sowie ihre Feierlichkeiten verabscheut, vor allem aber, dass man verabscheut, was sie an Shirk (Polytheismus) und Erneuerungen praktizieren.

2- Mit der Zunge: Der Beweis Allahs Worte: (Gewiss, ich bin sage mich los von dem, dem ihr dient)

(Sag: O ihr Ungläubigen, ich diene nicht dem, dem ihr dient, und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene, und ich werde nicht dem dienen, dem ihr gedient habt, und ihr werdet nicht Dem dienen, Dem ich diene, euch eure Religion und mir meine Religion)

3. Mit dem Körper in dem man nicht an ihren Feierlichkeiten und ihren Gottesdiensten teilnimmt

Wisse, möge Allah dich zu seinem Gehorsam führen, dass der rechte Glaube (Al-Hanifia) das Glaubensbekenntnis von Ibrahim ist: Das bedeutet, Allah einzig und alleine dienen. Dies hat Allah den Menschen befohlen und sie für diesen Zweck erschaffen, so wie Allah im Quran sagt: (Und ich habe die Jinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen) (damit sie Mir dienen) bedeutet: Allah einzig und alleine anzubeten und nur Ihn zu dienen.

Und das gewaltigste, was Allah den Menschen verboten hat, ist der Schirk (Polytheismus) und dieser bedeutet: Neben Allah jemanden anderen anzurufen.

Der Rechte Glaube (Al-Hanifia)

Islamisch: Das Glaubensbekenntnis, das sich vom Schirk (Polytheismus) abneigt und dem aufrichtigen Glauben (dem Tauhid) zuneigt.

Allah sagt im Quran über Ibrahim: (Allah demütig ergeben und einer, der Anhänger des rechten Glaubens), d.h., man neigt Allah zu und wendet vom Schirk ab.

Sprachlich: bedeutet Das Neigen

3. Hier stellt der Verfasser, möge Allah sich seiner erbarmen, klar warum es so wichtig ist den Tauhid zu lernen

Die Definition des Tauhid (wie in der Einleitung bereits erwähnt):

Islamisch: Die Aufrechterhaltung in der Herrschaft, der Einheit Allahs der Namen und Eigenschaften sowie der Anbetung und Dienerschaft

Sprachlich: etwas vereinen

Der Verfasser sagte über die Bedeutung des Verses und die Bedeutung von (damit sie mir dienen) Damit sie den Tauhid verinnerlichen und praktizieren, diese Aussage stammt von Ibn Abbas, möge Allah mit ihm zufrieden sein, er sagte über diesen Vers: Jeder Aufruf zur Ibada (Anbetung Allahs) im Quran bedeutet: den Tauhid zu verinnerlichen und zu praktizieren.

(1) Der Verfasser, möge Allah sich seiner erbarmen, beginnt die drei Grundlagen zu erwähnen, aus denen drei Fragen bestehen, die einem im Grab gestellt werden, außerdem erregt er die Aufmerksamkeit des Lesers dadurch, dass er ihm eine Frage stellt und diese dann beantwortet.

(2) Der Verfasser, möge Allah sich seiner erbarmen, erwähnt die erste Grundlage und stellt darin klar, dass derjenige, der Herrschaft besitzt und das Recht hat angebetet zu werden, Allah ist und er erwähnt den Beweis dafür aus dem Quran: **(Alles Lob gebührt Allah, dem der Welten)** Der Herr ist also derjenige, der anbetungswürdig ist

(Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten)

Dieser Vers beinhaltet alle drei Kategorien des Tauhid:

(dem Herr)
beinhaltet
Einheit
Allahs in
der
Herrschaft
und
Dienerschaft

(gebührt Allah)
beinhaltet
Einheit
Allahs in der
Anbetung

(Alles Lob)
beinhaltet die Bestätigung der Namen und der
Eigenschaften Allahs

Wenn man zu dir sagt: Welche sind die fundamentalen Grundlagen, die jeder Mensch verpflichtet ist, zu kennen? So antworte: Die Kenntnis über Allah, seine Religion und seinen Propheten, Frieden und Segen seien auf ihm. (1)

Wenn nun zu dir gesagt wird: Wer ist dein Herr? So antworte: Mein Herr ist Allah, Der mich und alle Weltbewohner durch seine Gnade aufgezogen hat. Er ist derjenige, Der das Recht hat, angebetet zu werden und Er ist derjenige, dem ich diene und keiner ist neben Ihm anbetungswürdig und der Beweis dafür aus Quran: **(Alles Lob gebührt Allah, dem der Welten)** (2)

(3) Und alles außer Allah ist seine Schöpfung und ich bin ein Teil dieser Schöpfung)

3. Alles außer Allah selbst ist seine Schöpfung und wenn ich also einer dieser Geschöpfe bin, so muss ich demjenigen der mich erschaffen und mir seine Gnade erwiesen hat dankbar sein.

Wenn nun zu dir gesagt wird: Wodurch hast du deinen Herrn erkannt? So antworte: Durch seine Zeichen und Geschöpfe und zu seinen Geschöpfen gehören der Tag, die Nacht, die Sonne und der Mond, es gehören auch die sieben Himmel und sieben Erden, sowie alles, was in den Himmeln und auf der Erde und alles, was dazwischen ist. Der Beweis aus dem Quran: (Und zu Seinen Zeichen gehören die Nacht und der Tag, die Sonne und der Mond. Werft euch weder vor der Sonne noch vor dem Mond, sondern werft euch vor Allah nieder,)

(Gewiß, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er lässt die Nacht den Tag überdecken, wobei sie ihn eilig einzuholen sucht. Und (Er schuf auch) die Sonne, den Mond und die Sterne, durch Seinen Befehl dienstbar macht. Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl. Segensreich ist Allah, der Herr der Weltenbewohner) (1)

Und der Herr ist derjenige, Der das recht hat, angebetet zu werden.

(O ihr, Menschen! Dient eurem Herrn, Der euch und diejenigen die vor euch waren erschaffen hat, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget. Der euch die Erde zu einer Ruhestätte und den Himmel zu einem Gebäude gemacht hat und vom Himmel Wasser herabkommen lässt, durch das Er dann für euch Früchte als Versorgung hervorbringt. So stellt Allah nicht andere als Seinesgleichen zur Seite, wo ihr (es) doch (besser) wisst) (2)

Der islamische Gelehrte Ibn Kathir sagte: „Der Schöpfer all dieser Dinge ist der einzige, der anbetungswürdig ist.“

Der Verfasser erwähnt an dieser Stelle eine Reihe von Zeichen und Geschöpfen, die auf die Existenz Allahs hindeuten und beweisen, dass es keinen anderen Schöpfer gibt, der mit Recht angebetet wird. Danach erwähnt er die Beweise aus dem Quran.

* Jedes Geschöpf ist ein Zeichen Allahs, das auf Seine Existenz hindeutet. Jedoch hat der Verfasser, möge Allah sich sein Erbarmen, zwischen den Zeichen und Geschöpfen unterschieden, da die Zeichen sich im Gegensatz zu den Geschöpfen verändern, wie z.B. die Nacht, der Tag und das, was sich verändert, ist ein stärkerer Beweis als das, was sich nicht verändert.

(2) Über diesen Vers aus der Sura Al-Baqarah (die Kuh) sagen die Gelehrten: In dieser Sura ist der erste Aufruf im Quran: (O, ihr Menschen), genauso wie der erste Befehl (dient Allah), sowie das erste Verbot (So stellt Allah nicht andere als Seinesgleichen zur Seite, wo ihr (es) doch (besser) wißt)

(3) Das bedeutet, dass derjenige, der einzige ist, ist der alleinige, der das Recht hat, angebetet zu werden

Der Verfasser erwähnte nach der Aussage von Ibn Kathir eine Reihe von Gottesdiensten, die mit dem Herzen und dem Körper verrichtet werden und erwähnte die Beweise für jede einzelne Tat wie folgt:

Das Bittgebet teilt sich in zwei Kategorien

Ein Bittgebet, um etwas zu **verlangen**, was man mit der Zunge ausdrückt, wie z.B.: Allah, vergib mir!

Ein Bittgebet als **Anbetung**. Es handelt sich um ein Bittgebet durch Taten, wie z.B.: Gebet verrichten, Fasten Hajj

Diese Art von Bittgebeten teilt sich in zwei Kategorien, die wir später erläutern werden

Wer diese Art von Bittgebet an jemand anderen außer Allah richtet, hat Shirk (Polytheismus) begangen

Es gibt einige Gottesdienste, die Allah befohlen hat, wie z.B.:

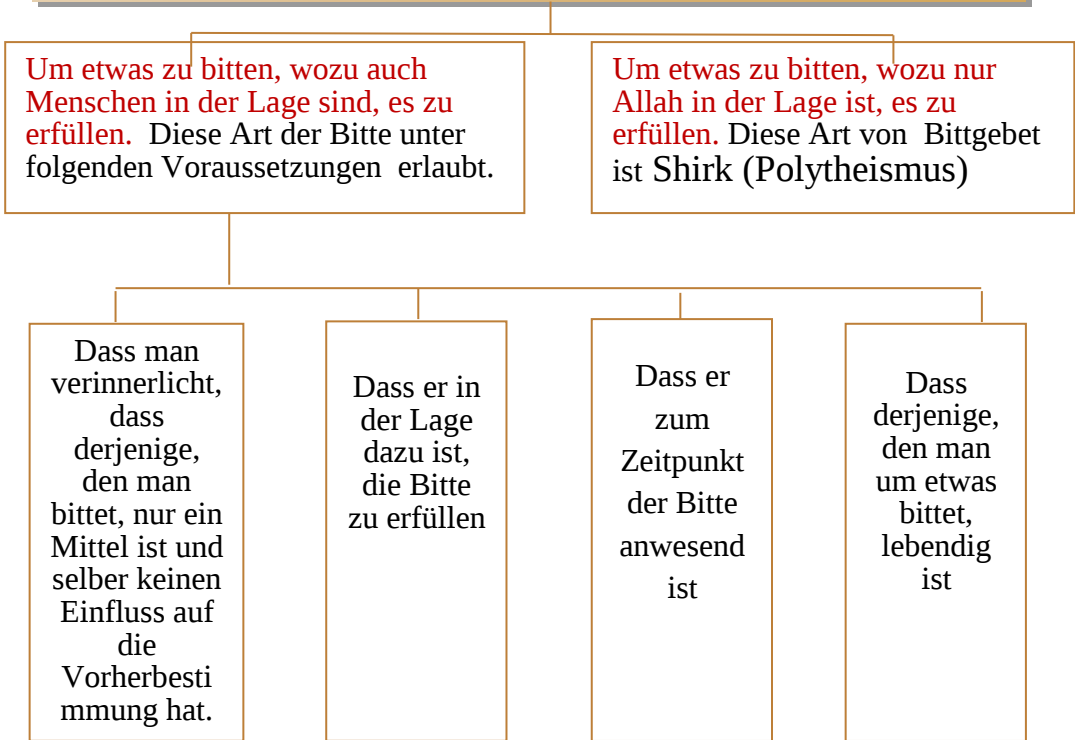
(Islam) Die Hingabe zu Allah, (Iman) Glauben, (Ihsan), die Bittgebete, die Angst, die Hoffnung, das Vertrauen auf Allah, das Verlangen, die Ehrfurcht, die Demut, die Furcht, die Zuwendung, die Bitte, Das Bittgebet um Hilfe, die Bitte um Zuflucht, der Hilferuf, die Opfergabe und Gelöbnis, etc. Und der Beweis sind Allahs Worte: **(Und die Gebetsstätten gehören doch Allah; so ruft neben Allah niemanden an)**

Und derjenige, der auch nur eine dieser Gottesdienste an jemand anderen außer Allah richtet, der ist ein Mushrik(Polytheist). Und der Beweis sind Allahs Worte: **(Und wer neben Allah einen anderen Gott anruft, für den er keinen Beweis hat, dessen Abrechnung liegt nur bei seinem Herrn. Gewiss, den Ungläubigen wird es nicht wohl ergehen)**

Und in der Überlieferung des Propheten, Frieden und Segen seien auf ihm, heißt es: (Das Bittgebet ist das Hirn der Anbetung)

Und der Beweis sind Allahs Worte: **(Euer Herr sagt: Ruft Mich an, so erhöhe Ich euch. Gewiss, diejenigen, die sich aus Hochmut weigern, Mir zu dienen, werden in die Hölle gedemütigt)**

Das Bittgebet um etwas zu verlangen teilt sich in zwei Kategorien



Wenn man jedoch glaubt, dass derjenige, der gebeten wird, einen Einfluss auf dieses Universum hat und die Macht dazu besitzt, gutes herbeizuführen und schlechtes abzuwenden, so ist dieser Glaube Shirk (Polytheismus)

*Anmerkung: Wir erwähnen hier nur die Urteile über die jeweiligen Taten, was aber die Urteile über die einzelnen Personen angeht, die diese Taten begehen, so müssen diese erst mal über ihre Tat belehrt werden und die Scheinargumente, die diese Personen haben, beseitigt werden, außerdem sind es die Gelehrten, die im Enddefekt darüber richten dürfen, ob eine Person als Gläubiger oder Ungläubiger angesehen wird. Es gibt also einen großen Unterschied dazwischen, ob man ein Urteil über eine bestimmte Tat klarstellt oder ob man ein Urteil über eine Bestimmte Person fällt, die diese Tat begeht

Die Menschen teilen sich bei ihrem Glauben an die Mittel und ihrer Wirkung in drei Kategorien auf:



Der Hadith (Überlieferung): (Das Bittgebet ist das Hirn der Anbetung) ist eine schwache Überlieferung, es gibt aber eine authentische Überlieferung, in der der Prophet Frieden und Segen seien auf ihm sagt: (Das Bittgebet ist Anbetung)

Wie ist es also zu verstehen, dass das Bittgebet Anbetung ist?

Im Quran heißt es: (Euer Herr sagt: Ruft Mich an, so erhöere Ich euch. Gewiss, diejenigen, die sich aus Hochmut weigern, Mir zu dienen, werden in die Hölle gedemütigt)

Dieser Vers ist ein Beweis dafür, dass das Bittgebet Anbetung ist, da Allah hier diejenigen tadelt, die keine Bittgebete sprechen, indem Er sagt (Gewiss, diejenigen die sich aus Hochmut weigern, Mir zu dienen) Er hat das Bittgebet also mit dem Wort (dienen) bezeichnet, was darauf hindeutet, dass das Bittgebet ein Gottesdienst ist

Und der Beweis für die Angst sind Allahs Worte: (Fürchtet sie aber nicht, sondern fürchtet Mich, wenn ihr gläubig seid) (1)

Und der Beweis für die Hoffnung sind Allahs Worte: (Wer nun auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll rechtschaffen handeln und beim Dienst an seinem Herrn(Ihm) niemanden beigesellen). (2)

(2) Die Hoffnung ist das Verlangen des Menschen nach etwas erfreulichem, was in naher oder ferner Zukunft eintreten kann

Die Art der Hoffnung, die Gebrochenheit und Unterwerfung beinhaltet, gebührt nur Allah und sie jemanden anderen zu richten, ist die große Form des Shirk (Polytheismus)

Und die lobenswerte Hoffnung ist die, die daraus resultiert wird, dass man gute Werke verrichtet und dann auf Allahs Belohnung hofft, oder, dass man sich reuig Allah zuwendet und dann darauf hofft, dass Allah diese Reue annimmt. Eine Hoffnung aber ohne gute Werke zu verrichten, sich von den Sünden fernzuhalten, ist Einbildung und eine tadelnswerte Wunschvorstellung.

(1) Die Angst ist ein Zustand, der dadurch hervorgerufen wird, dass man erwartet, von etwas oder jemandem einen Schaden zugefügt zu bekommen.

Die Angst teilt sich in drei Arten auf



Das Vertrauen (1)

Islamisch: Sich aufrichtig auf Allah zu verlassen und Ihm vollkommen zu vertrauen und die erlaubten Gründe in Anspruch zu nehmen

Sprachlich: Sich auf etwas zu verlassen

Und der Beweis für das Vertrauen sind Allahs Worte:

(Und verlasst euch auf Allah, wenn ihr gläubig seid)

(Und wer sich auf Allah verlässt, dem ist Er seine Genüge) (1)

Und der Beweis für das Verlangen, Ehrfurcht und Demut sind Allahs Worte:

(Sie pflegten sich ja mit den guten Dingen zu beeilen und Uns in Begehren und Ehrfurcht anzurufen, und sie pflegten vor Uns demütig zu sein.) (2)

Das Vertrauen muss drei Dinge beinhalten

Die erlaubten Gründe für das, was man beabsichtigt, in Anspruch zu nehmen

Vollkommen darauf zu vertrauen, dass Allah seine Versprechen einhält

Sich mit **Aufrichtigkeit** auf Allah zu verlassen

Das Verlangen: Ist der Wille etwas zu erreichen, was man liebt.

Die Ehrfurcht: Ist die Angst, die dazu führt, vor dem, was gefürchtet wird, zu fliehen. Es ist also eine Angst, die mit Taten verbunden ist.

Die Demut: Ist die Niedergeschlagenheit und Gebrochenheit gegenüber der Gewaltigkeit Allahs und dass man sich seiner Bestimmung unterwirft

*Derjenige, der sich auf dem Weg zu Allah befindet, muss ständig zwischen Furcht und Hoffnung bleiben, es darf keine Seite der anderen überwiegen, da er sonst fallen und vom Weg abkommen wird. Die Furcht und die Hoffnung müssen bei Ihm wie die zwei Flügel eines Vogels sein.

(1) Und der Beweis für die Furcht sind Allahs Worte: (So fürchtet nicht sie, sondern Mich)

(2) Und der Beweise für die Zuwendung sind Allahs Worte: (Und kehrt euch zu Eurem Herrn und ergebt euch Ihm)

(3) Und der Beweis für die Zuhilfenahme sind Allahs Worte: (Dir allein dienen wir und zu Dir allein flehen wir um Hilfe)

(4) Und der Beweis für die Bitte um Zuflucht:(Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs) :(Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen)

(5) Der Beweis für den Hilferuf sind Allahs Worte:(Gedenke) als ihr euren Herrn um Hilfe anrieft. Da erhörte Er euch)

(6) Der Beweis für die Opferung sind Allahs Worte: (Sag: Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allah, dem Herr der Weltenbewohner. Er hat keinen Teilhaber.)

In einer Überlieferung heißt es: Verdammt diejenigen, die für jemand anderen außer Allah)

(1) Die Furcht ist eine Angst, die auf dem Wissen über die Gewaltigkeit Allahs und seine vollkommene Herrschaft basiert.

(2) Die Zuwendung ist das Zurückkehren zu Allah, in dem man ihm gehorcht und sich von den Sünden entfernt , so Allahs Worte:(Und kehrt euch), also kommt zurück, (zu Eurem Herrn und ergebt euch Ihm), also überlasse deine Angelegenheiten Allah, denn du bist ein Diener und der Diener ergibt sich seinem Herrn, so wie der Prophet, Segen und Frieden auf Ihm, sagt: (Der Herr ist Allah)

(3) Die Zuhilfenahme ist das Bitten um Hilfe (Dir allein dienen wir und zu Dir allein flehen wir um Hilfe) In diesem Vers wird das Dienen vor dem Bitten um Hilfe erwähnt und bevorzugt, d.h. wir dienen niemandem und bitten niemanden außer Dir.

(4) Die Bitte um Zuflucht ist Allah darum zu bitten, dass Er vor einem Übel beschützt.

(5) Der Hilferuf ist Allah darum zu bitten, aus einer Notlage befreit zu werden.

* Die Zuhilfenahme, das Bitten um Zuflucht, der Hilferuf und die Fürsprache unter vier Voraussetzungen auch von Menschen verlangt werden: Dass derjenige, von dem man diese Dinge verlangt, lebendig ist, dass er anwesend ist, dass er in der Lage ist und dass man verinnerlicht, dass er nur ein Mittel ist

(6) Die Opferung ist das Opfern eines bestimmten Tieres, in dem man sein Blut auf eine bestimmte Weise vergisst.

Das Opfer unterteilt sich in drei Kategorien

Eine erlaubte Art zu schlachten, um das Fleisch zu essen oder großzügig zu den Gästen zu sein, sowie zum Handeln

Ein(Schlacht) Opfer für jemand anderen außer Allah aus Liebe und Ehrfurcht, wie z.B. das Schlachten für die Jinn oder für die Toten. Diese Art ist große Shirk (polytheismus)

Ein (Schlacht) Opfer für Allah, wie z. B. das Schlachten am Opferfest oder um das Fleisch zu spenden

Und der Beweis für das Gelübde sind Allahs Worte:
(Sie erfüllen das Gelübde und fürchten einen Tag, dessen Übel sich wie im Flug ausbreitet) (1)

*Anmerkung: Zu dem Thema der Opferung gibt es noch mehr Einzelheiten, die in dem Buch (Kitab- ul-Tauhid) behandelt werden

(1) Definition des Gelöbnisses

Islamisch: sich etwas aufzuerlegen, was die Religion nicht zur Pflicht gemacht hat.

Sprachlich: sich etwas aufzuerlegen

* Anmerkung: Das Gelöbnis hat bestimmte Regeln und Voraussetzungen, die in dem Buch (Kitab-ul-Tauhid) behandelt werden

Die Arten des Gelöbnisses

Ein Gelöbnis für jemand anderen außer Allah

Ein Gelöbnis für Allah

* Der Verfasser hat hier nicht versucht, alle vorhandenen Gottesdienste aufzuzählen, sondern nur einige Beispiele für diese gegeben, um darauf aufmerksam zu machen, dass derjenige, der einen dieser Gottesdienste an jemand anderen richtet außer Allah, ein Mushrik (Polytheist) ist.

Die zweite Grundlage:

Die Kenntnis der Religion anhand von Beweisen.

Der Islam ist das Sichunterwerfen gegenüber Allah mit dem Tauhid. Das Sichfügen Ihm gegenüber in der Gehorsamkeit und das Sichlossprechen vom Shirk und seiner Anhänger.

Die Religion hat drei Stufen: Den Islam, den Iman und den Ihsan.

Die erste Stufe: Der Islam (1)

Die Säulen des Islams sind fünf: Die Bezeugung, dass Niemand anbetungswürdig ist außer Allah (2) und dass Muhammed der Gesandte Allahs ist, die Verrichtung des Gebets, die Entrichtung der Armenabgabe, das Fasten im Ramadan und die Pilgerfahrt

(1) In diesem Abschnitt erläutert der Verfasser die zweite Grundlage, die Kenntnis des Dieners über seine Religion und beginnt dabei mit der Definition des Islams

Die erste Stufe: der Islam

Islam bedeutet, sich zu unterwerfen gegenüber Allah mit dem Tauhid, sich Ihm zufügen in Gehorsam und das Sichlossprechen von dem Schirk und seinen Anhängern.

Das ist die Definition des Islams, dass du deine Angelegenheiten Allah übergibst, da du ein Diener bist und ein Diener unterwirft sich seinem Herrn.

Frieden und Segen seien auf Ihm, sagte.

Dann teilte er die Religion in drei Stufen ein:



(2) Die Säulen des Islams sind fünf und die erste davon ist:

Das Glaubensbekenntnis

Der Verfasser, möge Allah mit ihm barmherzig sein, nennt hier den Beweis für das Glaubensbekenntnis und verdeutlicht seine Bedeutung und diese ist:

Es gibt Niemanden der mit Recht und Wahrheit angebetet wird außer Allah.

Das aufrichtige Glaubensbekenntnis muss daher zwei Dinge enthalten:



Die Verneinung ist in den Worten: „es gibt keinen Gott“

und die Bestätigung ist in den Worten: „außer Allah“

Diese Aussage unterstützt eine Begrenzung und eine Bestätigung, da die gottesdienstlichen Handlungen nur für Allah begrenzt und bestätigt werden und sie werden für alle außer ihm als nichtig gesprochen.

Deshalb sagt der Verfasser: „Die Bedeutung der Zeugenaussage wird in folgendem Vers verdeutlicht:

(Und als Ibrahim zu seinem Vater und seinem Volk sagte: Gewiss ich sage mich los von dem, dem ihr dient, außer Demjenigen, Der mich erschaffen hat)

(Ich sage mich los von dem, dem ihr dient): das ist die Bedeutung von „Es gibt keinen Gott“

(außer Demjenigen Der mich erschaffen hat): das ist die Bedeutung von „außer Allah“

Der Beweis für das Glaubensbekenntnis sind Allahs Worte:

(Allah bezeugt, dass es keinen Gott gibt außer Ihm, und ebenso bezeugen die Engel und diejenigen, die Wissen besitzen; der Wahrer der Gerechtigkeit. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allmächtigen und Allweisen)

Und die Bedeutung davon ist: Es gibt Niemanden, der mit Recht und Wahrheit angebetet wird, außer Allah.

„Es gibt keinen Gott“: Dies ist verneinend gegenüber Allem, dem neben Allah gedient wird.

„außer Allah“: bestätigt die gottesdienstlichen Handlungen für Allah alleine, er hat keine Teilhaber in seiner Anbetung, genauso wie er keine Teilhaber in seiner Herrschaft hat.

Die Bedeutung der Zeugenaussage wird in folgendem Vers verdeutlicht:

(Und als Ibrahim zu seinem Vater und seinem Volk sagte: „Gewiss ich sage mich los von dem, dem ihr dient, außer Demjenigen, Der mich erschaffen hat, denn Er wird mich gewiss rechtleiten.“

Und Er machte es zu einem bleibenden Wort unter seinen Nachkommen, auf dass sie umkehren mögen.) (2)

Allahs Worte: (Sag: O Leute der Schrift, kommt her zu einem zwischen uns und euch gleichen Wort: dass wir niemanden dienen außer Allah und Ihm nichts beigesellen und sich nicht die einen von uns die anderen zu Herren außer Allah nehmen. Doch wenn sie sich abkehren, dann sagt: Bezeugt, dass wir (Allah) ergeben sind.) (1)

Was wäre wenn jemand behauptet: Die Aussage „Es gibt keinen Gott außer Allah“ bedeutet: Es gibt niemanden, der angebetet wird außer Allah?

Wir antworten ihm, dass diese Aussage nichtig ist, da damit der Gottesdienst zu allem anderen außer Allah bestätigt werden und als richtig angesehen werden würde.

Wenn man aber sagt „mit Wahrheit“, dann verneinen wir alles dem außer Allah gedient wird und erklären dessen Gottesdienst als nichtig und sagen dass niemand mit Recht und Wahrheit gedient wird außer Allah.

Wenn jemand sagen würde „La ilaha ill Allah“ bedeutet, es gibt keinen wahren Herrn außer Allah?

so antworten wir, dass diese Aussage richtig ist, aber das ist keine vollständige Erklärung von „La ilaha ill Allah“.

Dies ist lediglich der Tauhid ar-Rububiah/ Vereinheitlichung Allahs in seiner Herrschaft und dies haben sogar die Ungläubigen bestätigt, zu denen der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam entsandt worden ist. Trotzdem traten sie damit nicht in den Islam ein.

(1) (Sag: O Leute der Schrift, kommt her zu einem zwischen uns und euch gleichen Wort)

→ Dieser Vers ist der Beweis für die Nichtigkeit der Annäherung zwischen den Religionen, also dass man alle Religionen als gleichwertig und von Allah als akzeptierte Religionen ansieht.

(1) Hier erwähnte der Verfasser, möge Allah mit ihm barmherzig sein, den Beweis für die Bezeugung, dass Muhammed , Frieden und Segen seien auf ihm, Allahs Gesandter ist und Allah bekräftigte die Bezeugung im Vers mit drei Sachen: einem gedachten Schwur, dem Buchstaben „Lam“ im Arabischen so wie mit dem Wort „Qad“

(2) Der Verfasser erklärt hier die Bedeutung, dass Muhammed Allahs Gesandter ist und dass das Glaubensbekenntnis folgende Punkte Pflicht für jeden muslimischen Mann und jede muslimische macht: Die Gehorsamkeit gegenüber dem Propheten, in dem was er befahl, seine Bestätigung, in dem was er berichtete und das Fernhalten, von dem, was er untersagte und dass man Allah nur so dient, wie er es verordnete und es verdeutlichte.

1) Der Beweis, dass Muhammed Allahs Gesandter ist, ist das Wort des Erhabenen: (Zu euch ist nunmehr ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen. Bedrückend ist es für ihn, wenn ihr in Bedrängnis seid, (er ist) eifrig um euch bestrebt, zu den Gläubigen gnadenvoll und barmherzig.)

2) Die Bedeutung der Bezeugung, dass Muhammed Allahs Gesandter ist, ist:

Die Gehorsamkeit gegenüber ihm, in dem er befahl, die Bestätigung gegenüber dem, dass er berichtete, dass man sich von dem fernhält, dass er untersagte und dass man Allah so dient, wie er es beibrachte.

Die Bezeugung, dass Muhammed Allahs Gesandter ist, beinhaltet, dass er selbst ein Diener ist, dem nicht gedient wird und dass er ein Gesandter ist, der nicht als Lügner erklärt wird und dies beinhaltet:

Dass wir Allah nicht dienen außer mit dem was wir vom Propheten überliefert haben. Ebenfalls ist das eine Widerlegung der Erneuerer in der Religion

Das Fernhalten von dem, was er untersagte also dass man darum einen großen Bogen nimmt

Die Bestätigung des Propheten in allem, was er berichtete, denn er ist der Wahrhafte und Vertrauenswürdige

Dass wir ihm gehorchen in allem, was er befahl, da er der von Allah seine Botschaft bekam

Der Beweis für das Gebet, die Armenabgabe und die Erklärung des Tauhids ist das Wort des Erhabenen: (Und nichts anderes wurde ihnen befohlen als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion zu sein, als Anhänger des rechten Glaubens, und das Gebet zu verrichten und die Abgabe zu entrichten, das ist die Religion des rechten Verhaltens.) (Surah al-Bayyina: 5) **(1)**

Und der Beweis für das Fasten ist das Wort des Erhabenen: (O die ihr glaubt vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget.) (Surah al-Baqarah: 183) **(2)**

Und der Beweis für die Pilgerfahrt ist das Wort des Erhabenen: (...Und Allah steht es den Menschen gegenüber zu, dass sie die Pilgerfahrt zum Hause unternehmen, (denjenigen) die dazu die Möglichkeit haben. Wer aber ungläubig ist, so ist Allah der Weltenbewohner unbedürftig)

(Surah Ali' Imran: 97) **(3)**

(1) Die zweite Säule: das Gebet/ As-Salah

Das Gebet ist eine Anbetung Allahs und besteht aus bestimmten Bewegungen und Wörtern.

Es beginnt mit dem Takbier (Allahu akbar zu sagen), endet mit dem Taslim (dass man den Salam zu beiden Seiten ausspricht) und es ist die Säule der Religion.

Die dritte Säule: Die Armenabgabe/ Az-Zakah:

Sprachlich bedeutet das arabische Wort „Zakah“ Entwicklung, Zunahme und Reinigung.

(2) Die vierte Säule: das Fasten/ As-Siyyam:

Sprachlich bedeutet das arabische Wort „Siyyam“ Zurückhaltung

Islamisch bedeutet das Fasten: Sich zurückzuhalten von allem, was das Fasten bricht und dies mit der Absicht von dem Eintreten des Fajr/ Morgendämmerung bis zum Maghrib/ Sonnenuntergang zu vollrichten.

Das Fasten gehört zu den besten Gottesdiensten, da sich darin die drei Arten der Geduld vereinigen.

Ebenfalls was die hohe Stellung des Fastens bei Allah hervorhebt ist, dass Allah sich selbst vorenthalten hat den Fastenden zu belohnen (ohne uns dabei zu informieren, wie groß oder welcher Art die Belohnung im Jenseits ist).

3) Die fünfte Säule: die Pilgerfahrt/ al-Hadsch:

Sprachlich bedeutet das arabische Wort „Hadsch“ die Absicht.

Islamisch bedeutet es: Allah zu dienen, in dem man die Hadsch-Schritten so vollrichtet, wie es in der Sunnah des Propheten vorkommt. Die Pilgerfahrt ist Pflicht für jeden Muslim (muslimischen Mann und muslimische Frau!) ein Mal im Leben.

Sprachlich bedeutet das arabische Wort „*Iman*“ Bestätigung.

Islamisch: Der Glaube besteht aus Worten, die man mit der Zunge ausspricht, aus dem, was man mit dem Herzen glaubt und aus Taten, die man mit dem Körper umsetzt.

Der Glaube steigt bzw. wird stärker mit der Gehorsamkeit gegenüber Allah und sinkt bzw. wird Schwächer durch das Begehen von Sünden.

Diese fünf Punkte müssen vorliegen, so dass der Glaube islamisch korrekt beschrieben ist. Fehlt einer dieser Punkte, so handelt es sich nicht mehr um den Glauben der bei den Sunniten (bzw. Ahl-Assunnah wal-Dschmaah) beschrieben ist.

Was ist der Beweis für diese fünf Punkte?

Der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam sagte über den Glauben: „**Sein Höchstes ist das Wort (La ilaha ill Allah/ das Glaubensbekenntnis)**

→ dies deutet auf die Eigenschaft des Glaubens, dass er aus Wörtern besteht

„**und sein Niedrigstes ist es einen Schaden vom Weg zu entfernen**“

→ dies belegt, dass der Glaube aus Taten besteht.

„**und die Scham**“ ist eine Tat des Herzen.

→ dies belegt, dass der Glaube im Herzen ein Teil des gesamten Glaubens ist

Die zweite Stufe: der Glaube (Iman):

Der Glaube besteht aus siebzig und ein paar weiteren Zweigen.

Die höchste Stufe davon ist das Wort „La ilaha ill Allah“/ das Glaubensbekenntnis und die niedrigste Stufe davon ist es ein Hindernis aus dem Weg zu räumen und die Scham ist ein Zweig des Glaubens.

Der Glaube hat sechs Säulen: Der Glaube an Allah, seine Engel, seine Bücher, seine Gesandten, den jüngsten Tag und an das Schicksal im Guten sowie im Schlechten.

Der Beweis für diese sechs Säulen ist das Wort des Erhabenen: (Nicht darin besteht die Güte, dass ihr eure Gesichter gegen Osten oder Westen wendet. Güte ist vielmehr, dass man an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag, die Engel, die Bücher und die Propheten glaubt...)

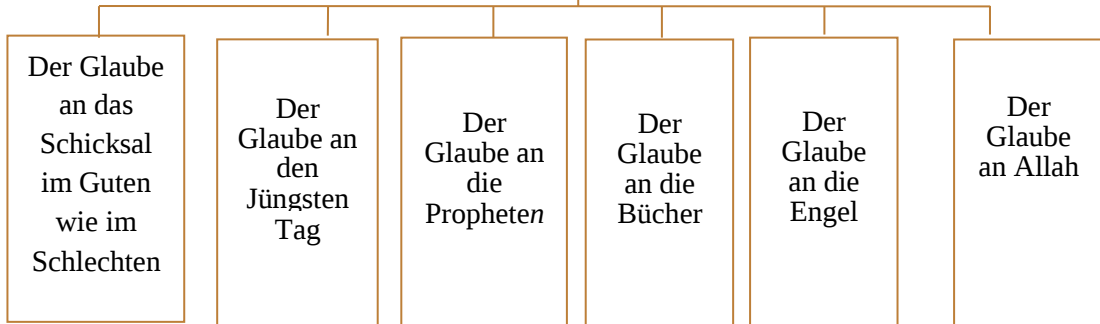
Der Beweis für das Schicksal ist das Wort des Erhabenen: (Gewiss, Wir haben alles in (bestimmtem) Maß erschaffen)

Ebenfalls deutet das Wort des Erhabenen auf eine Eigenschaft hin: (Wem von euch hat diese Surah seinen Glauben vermehrt)

→ Dieser Vers ist ein Beleg dafür, dass der Glaube steigen kann, und wenn er steigen kann, so kann er im Umkehrschluss auch sinken.

Weiterhin sagte der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam: „Ich habe keinen gesehen wie die Frauen, denen es an Verstand und Glaube mangelt.“

Die sechs Säulen des Glaubens:



Die erste Säule, der Glaube an Allah und dieser erfordert vier Voraussetzungen:



Die zweite Säule: der Glaube an die Engel:

Die Engel sind für uns in einer verborgenen Welt und Allah hat sie aus Licht erschaffen. Sie gehorchen Allah und widersetzen sich ihm nicht.

Sie besitzen Seelen wie es im Quran heißt: (Heiliger Geist) und sie haben Körper: (Der die Engel zu Gesandten gemacht hat mit Flügeln, (je) zwei, drei und vier! Er fügt der Schöpfung hinzu, was Er will)

Ebenfalls besitzen sie einen Verstand und ein Herz: (Wenn dann der Schrecken von ihren Herzen genommen ist, sagen sie: „Was hat euer Herr gesagt?“)

Wir glauben an sie in ihrer Gemeinheit und an einige im Speziellen, deren Namen uns Allah nannte wie z.B. :Dschibriel, Mikaiel und Israfiel und wir glauben an ihre Eigenschaften: (die sich Allah nicht widersetzen in dem, was Er ihnen befiehlt, sondern tun, was ihnen befohlen wird)

Weiterhin glauben wir daran, dass sie bestimmte Aufgaben vollrichten, wie z.B., dass einige von ihnen den Thron (Allahs) tragen und wir glauben an alle Nachrichten über sie, die uns korrekt überliefert worden.

Die dritte Säule: der Glaube an die Bücher:

Es ist verpflichtend daran zu glauben, dass alle Bücher ursprünglich, (also so wie Allah sie herab gesandt hat), wortwörtlich Allahs Worte sind.

Diese Bücher sind herab gesandt und (nicht von Geschöpfen) erschaffen worden und Allah entsandte mit jedem Gesandten ein Buch. Weiterhin glauben wir an sie im Allgemeinen und an die Bücher, die uns Allah namentlich nannte im Speziellen. Außerdem glauben wir an ihre Geschichten, die sie enthalten und die Urteile, die darin vorkommen, sofern diese Urteile nicht aufgehoben wurden. Im Besonderen glauben wir daran, dass der Quran alle vorherigen Bücher aufhebt und ersetzt. Zu den Büchern, die er aufhebt, gehören etwa die Thora, die Evangelien (die Bibel), die Psalmen und die Tafeln von Ibrahim und Musa

Die vierte Säule: der Glaube an die Gesandten

Wir müssen daran glauben, dass alle Gesandten Geschöpfe sind, denen nichts von der Herrschaft (Allahs) (Rububiah) zusteht und dass sie Diener sind, denen nicht gedient wird. Allah hat sie entsandt, ihnen offenbart und ihnen mit Wundern geholfen, dass sie bestätigt werden. Sie haben ihre auferlegten Aufgaben und Verantwortungen erfüllt, ihre Gemeinschaften ermahnt und ihre Botschaft überbracht. Ebenfalls haben sie sich für Allah bis auf das Äußerste angestrengt.

Wir glauben an sie im Allgemeinen und im Speziellen an diejenigen, deren Namen uns Allah nannte, und an ihre Eigenschaften und Geschichten. Der erste Prophet ist Adam alaihi assalam und der erste Gesandte ist Nuh alaihi assalam und das Siegel und der Letzte Gesandte und Prophet ist Muhammed sall Allahu alaihi wa sallam. Ebenso glauben wir daran, dass alle vorhergehenden religiösen Gesetze, die Allah den Menschen gab, aufgehoben und ersetzt durch die Schariah des Propheten Muhammed sind ,sall Allahu alaihi wa sallam. Weiterhin glauben wir an fünf besondere Propheten, die im arabischen „Uluw al-Azam“/ Besitzer fester Entschlossenheit heißen. Deren Namen kommen vor in der Surah Asch-Schura und der Surah Al-Ahzab und diese sind: Muhammed, Nuh, Ibrahim, Musa und Isa alaihim assalatu wa assalam.

Die fünfte Säule: der Glaube an den Jüngsten Tag:

Die fünfte Säule: der Glaube an den Jüngsten Tag:

Dies umfasst den Glauben an alles, was der Prophet sall allahu alaihi wa sallam berichtete, was nach dem Tod passiert.

Dazu zählt die Befragung des Toten in seinem Grab, das Blasen in das Horn, das Auferwecken der Menschen von ihren Gräbern, die Waagschalen, die Tafeln, der Brückenpfad, das Becken, die Fürsprache, das Paradies, die Hölle und dass die Gläubigen ihren Herrn am Jüngsten Tag sehen sowie weitere Dinge des Verborgenen.

Die sechste Säule: der Glauben an das Schicksal im Guten sowie im Schlechten

Diese Säule muss den Glauben an vier Punkte beinhalten:

Die Schöpfung

Der Glaube daran, dass sowohl der Mensch als auch seine Taten sowie die anderen Geschöpfe erschaffen sind.

Der Beweis ist Allahs Worte: („Allah ist der Schöpfer von Allem“) ebenfalls: („Wo doch Allah euch und das was ihr tut, erschaffen hat)

Der Wille

Der Glaube daran, dass wenn Allah etwas will, dass sich dieses ereignet und dass wenn Allah etwas nicht will, dass dieses sich nicht ereignet. Ebenfalls hat der Mensch einen Willen aber dieser Wille fällt unter Allahs Willen.

Das Vorgeschriebene

Der Glaube daran, dass Allah alle Vorherbestimmungen bis zum Jüngsten Tag in einem festgesetzten Maß aufschrieb

Das Wissen

Der Glaube daran, dass Allah ta'ala über alles im Allgemeinen und in allen Einzelheiten weiß

Diese vier Punkte fasste der Dichter in einem Vers wie folgt zusammen:

Wissen, Vorherbestimmung, unser Herr, sein Willen
und seine Schöpfung, gestalten und erschaffen

Die dritte Stufe: die Wohltätigkeit/ al-Ihsan

Dies ist die höchste Stufe der Religion und sie hat nur eine Säule, welche aus zwei kleineren Teilstufen besteht:

Der Gottesdienst, der Beobachtung

Dies ist der Gottesdienst aus Furcht und als eine Art Flucht zu Alla.

Jeder Muslim sollte sich zumindest innerhalb dieser Stufe befinden

Der Gottesdienst des Sehens

Dies ist der Gottesdienst aus Liebe, Verlangen und dem Sehnen nach dem, was es bei Allah gibt. Ein Beispiel dafür ist der Gottesdienst der Propheten und Gesandten, Friede sei mit ihnen.

Ebenfalls ist es für normale Menschen möglich diese Stufe zu erreichen.

Die dritte Stufe (Al Ihsan):

Diese Stufe hat nur eine Säule, die ist wie es der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam beschrieb: „Und diene Allah als ob du ihn sehen würdest, und wenn du ihn nicht sehen kannst, so wahrlich sieht er dich“.

Und ebenfalls das Wort des Erhabenen: (Wahrlich, Allah ist mit denen, die gottesfürchtig sind und Gutes tun.) (Surah an-Nahl:128)

(Und verlasse dich auf Allmächtigen, den Barmherzigen, Der dich sieht, wenn du aufrecht stehst, und deine Stellungswechsel unter denjenigen, die sich niederwerfen, denn Er ist der Allhörende, der Allwissende.) (Surah Asch-Schuara: 217-219)

(Und mit keiner Angelegenheit befasst Du dich, und nichts verliert du davon an Qurān, und keine Tat vollbringst ihr, ohne dass Wir über euch Zeugen sind, wenn ihr euch (ausgiebig) darüber auslaßt) (Surah Junus: 61)

Erläuterung: Dies bedeutet nicht, dass jemand, der diese Stufe erreicht, nur Liebe zu Allah aber vor Ihm keine Angst hat, sondern es bedeutet lediglich, dass der Diener Allah aus Liebe anbetet, wie der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam, sagte: „**Soll ich denn kein dankbarer Diener sei?**“ (Muslim)

Der Beweis aus der Sunnah ist der bekannte Hadith von Jibriel, der von Umar, Allah möge Wohlgefallen an ihm haben, überliefert wird. Umar sagte: „Während wir eines Tages mit dem Propheten waren, kam zu uns ein Mann mit sehr hellen weißen Kleidern und tief dunkel schwarzem Haar, bei dem keine Spuren der Reise erkennbar waren und den von uns Niemand kannte.

Dann setzte er sich zu dem Propheten, legte seine Knie an die Knie des Propheten, legte seine Hände auf seine Oberschenkel und sagte: O Muhammed berichte mir über **den Islam**.

So sagte der Prophet sall Allahu alaihi wa sall: „Der Islam ist, dass du bezeugst, dass es keinen Gott gibt außer Allah und dass Muhammed sein Gesandter ist, dass du das Gebet verrichtest, die Armenabgabe entrichtest, im Ramadan fastest und die Hadsch zum Hause unternimmst, wenn du einen Weg dorthin findest.“

Er sagte: Du hast die Wahrheit gesagt. Er sagte: So waren wir überrascht, dass er ihn fragte und dann ihn bestätigte. Er sagte: So berichte mir über **den Iman**. Er sagte: „Dass du an Allah glaubst, seine Engel, seine Bücher, seine Gesandten, den Jüngsten Tag und dass du an das Schicksal glaubst im Guten sowie im Schlechten.“

Er sagte: Du hast die Wahrheit gesagt. Er sagte: So berichte mir über **den Ihsan**.

Er sagte: „Dass du Allah dienst, als ob du ihn sehen könntest und wenn du Ihn nicht sehen kannst, so wahrlich sieht er dich.“

Er sagte: So berichte mir über **den Jüngsten Tag** (Wann dieser eintreffen wird).

Er sagte: „Der Gefragte ist darüber nicht wissender als der Fragende.“

Er sagte: So berichte mir über **seine Anzeichen**. Er sagte: „Dass die Sklavin ihre Herrin gebärt und dass du die barfüßigen, nackten, armen Schafhirten siehst, wie sie anmaßend im Bauen sind.“ Er sagte: „Dann ging er und wir blieben eine Weile. Dann sagte der Prophet: „O Umar, weißt du wer der Fragende war?“ Ich sagte: Allah und sein Gesandter wissen es am besten.

Er sagte: „So wahrlich es war Jibriel der zu euch gekommen ist, um euch eure Religion beizubringen.“

Dieser Hadith ist ein Beweis für die Säulen des Islams, des Imans und des Ihsans:

Der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam sagte: „Der Gefragte ist darüber nicht wissender als der Fragende“ ist ein Beleg dafür, dass niemand außer Allah die genaue Zeit des Eintreffens des Jüngsten Tages

Die Aussage des Propheten sall Allahu alaihi wa sallam, dass die Sklavin ihre Herrin gebärt bedeutet:

Vermehrtes Auftreten von Respektlosigkeit gegenüber den Eltern

Vermehrte Sklaverei

Umsturz und Umbruch von bisher gewohnten Zuständen

Das bedeutet, dass ein König eine Sklavin heiratet, die ihm dann einen Jungen gebärt.

Sodann wird dieser Junge nach dem Tod des Königs selber zum König und somit ein Herr über seine

„Und dass du die barfüßigen, nackten, armen Schafhirten siehst, wie sie anmaßend im Bauen sind“: Dies deutet auf den Umbruch und das Umschlagen von bisher gewohnten Zuständen hin, sodass die Armut sich in einen ungeheuerlichen Reichtum verwandelt.

1.) Jeder Wissenssuchende hat sechs Pflichten: eine Pflicht gegenüber sich selbst, eine Pflicht gegenüber seinen Schülern (Lehrern und Gelehrten), eine Pflicht gegenüber dem Ort, an dem er lernt, eine Pflicht gegenüber seinen Kameraden, eine Pflicht gegenüber seinen Büchern und eine Pflicht gegenüber dem Wissen, das er erlernt hat.

Die Pflicht gegenüber sich selbst:

Das Wissen ist Gottesdienst und erfordert die Aufrichtigkeit in der Absicht für Allah und dass man dem Vorbild des Propheten Muhammed und der rechtschaffenen Vorfahren folgt.

Sei strebsam mit Ehrfurcht und sei bewusst, dass Allah dich beobachtet, sei demütig und nicht hochmütig. Die Zufriedenheit, die Enthaltensamkeit, das sich Schmücken mit der Schönheit des Wissens, Männlichkeit/ Ritterlichkeit (dass man von seinem Wesen her jemandem entspricht, der nach Wissen strebt), dass man (auf ein Leben voller Genussgüter verzichtet), dass man sich fernhält von Versammlungen mit unsinnigem Gerede, dass man gütig ist, sich versichert über die Richtigkeit des Wissens, das man erlernt und dass man sich vergewissert. Hohe Strebsamkeit und hohe Ziele, die Unersättlichkeit im Lernen, das Reisen, das Wissen zu festigen, die Obhut zu tragen, das Auswendiggelernt wiederholen. Tiefes Verständnis zu erlangen, in dem man nebensächliche Themen aus den Grundlagen ableitet.

Dass man sich Allah hingibt und zuwendet, die Verantwortung gegenüber dem Wissen und die Wahrhaftigkeit.

Der Schutz des Wissensuchenden ist „Ich weiß es nicht“ zu sagen.

Das Bewahren des höchsten Gutes (der Zeit) Verschnaufpause von Fachliteratur mit Hilfe von der (Allgemeinbildung) Das Beherrschen vom Quran-Lesen. Das richtige Fragen, das Zuhören, das Verstehen und dann das Umsetzen, eine Diskussion führen ohne Augendienerei, das Wissen zu wiederholen, das Wissen sammeln aus dem Quran und der Sunnah., das Beherrschen der nötigen Werkzeuge für jedes Fach. Die Taten, die Flucht vor der Liebe für hohe Positionen oder Berühmtheit im Diesseits zu erlangen. Das schlechte Denken über sich selbst und das gute Denken über andere.

Die Pflichtabgabe/ Zakah des Wissens: der Wahrheit zu folgen, die Tugendhaftigkeit zu verbreiten und die Laster zu verhindern, sowie das Abwiegen zwischen Interessen und Nachteilen. Das Wissen zu verbreiten, die Liebe zum Guten, die eigene Position/ eigenen Stand auszunutzen und Fürsprache für die Muslime zu halten (für die Sache der Muslime einzutreten) um die Wahrheit und das Gute zu vertreten.

Ehre und Kraft, das Wissen/ Gelernte zu pflegen, Freundlichkeit aber keine Heuchelei, das Hervortreten und Unterrichten zu unterlassen, bevor man dazu nicht berechtigt und in der Lage ist.

Den Standpunkt gegenüber den Gelehrten und Meinungsverschiedenheiten der Gelehrten zeigen. Scheinargumente abzuwehren, keine Gruppe oder Partei zu gründen in deren Namen man Loyalität zeigt und sich von anderen lossagt. (Für wen ist die Loyalität islamisch erlaubt? Allah, seinen Gesandter, den Anführern, Gelehrten, allgemeinen Muslimen aber nicht für eine Gruppierung oder Partei?) **All dies sind Eigenschaften eines Wissensuchenden.**

Das Recht gegenüber den Gelehrten/ Schujuch und Lehrern

Die Menschen spalten sich hierbei in zwei entgegengesetzte Gruppen und in eine Mitte. In Kürze verdeutlichen wir, dass die erste Beigesellung Allahs(Shirk) in seiner Anbetung auf der Erde auf Grund von der Übertreibung in Bezug auf rechtschaffene Menschen entstanden ist.

So müssen wir zu einer Mitte gehören in Bezug auf den Umgang mit diesen rechtschaffenen Menschen ohne dabei über- oder unterzutreiben.

(Eine Regel: Die Mitte ist immer die Wahrheit und die Wahrheit ist immer zwischen zwei Seiten. Entweder zwischen zwei Irreleitungen oder zwischen zwei Erneuerungen. Jedoch kann es keine Annäherung zu einen der beiden Seiten geben, denn sobald man sich von der Mitte und Wahrheit wegbewegt und etwas anderem außer diesem nähert, so bedeutet dies, dass man sich von der Wahrheit entfernt und der Irreleitung genähert hat. Die Wahrheit ist die Mitte und die Mitte ist die Wahrheit. Die Mitte ist kein Zusammenbringen von Wahrheit und Falschheit.)

Das Recht gegenüber dem Ort, an dem man lernt.

Das Recht gegenüber den Kameraden:

Allah sagt: „Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht worden ist...“ (Al Imran: 110)

und der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam sagte: „Keiner von euch glaubt, bis er nicht das für seinen Bruder liebt, das er auch für sich selbst liebt.“ (al-Buchari, Muslim)

Das Recht gegenüber dem Buch/ Lernmaterialien:

Dass man die Bücher in guten Zustand bewahrt, da diese Bücher eine Gnade von Allah an uns, darum ist es notwendig, diese gut zu bewahren.

Das Recht gegenüber dem Wissen:

Mit der Genauigkeit beim Wissen, seinem regelmäßigen Wiederholen und dem Handeln danach, da es eine Pflicht für denjenigen ist, der etwas lernte, dass er danach handelt.

Dann ruft er zu diesem Wissen auf, da dieses Wissen eine Gnade/ Wohltat ist und dass man dankbar für diese Wohltat ist.

2.) Zu dem richtigen Verhalten gehört es, dass man eine Frage stellt, von der man sich einen Nutzen erhofft.

3.) Der Wissensuchende soll auf seine Haltung/ Verhalten achten

4.) Nach dem Tod des Propheten sall Allahu alaihi wa sallam sagt man nicht: „Allah und sein Gesandter wissen es am besten“, sondern man sagt nur: „Allah weiß es am besten/ Allah ist allwissend“ (Allahu A'lem)

Die dritte Grundlage:

Die Kenntnis über euren Propheten Muhammed sall Allahu alaihi wa sallam.

Er ist: Muhammed Ibnu Abdillah, Ibni Abdilmuttalib, Ibni Haschim, und Haschim ist von Quraisch von den Arabern, und die Araber stammen von der Nachkommenschaft Ismaiels Ibni Ibrahiem, der Frieden und Segen seien auf ihm und auf unserem Propheten.

Er lebte 63 Jahre, 40 Jahre davon vor der Prophetenschaft und 23 Jahre als Prophet und Gesandter.

Zum Propheten wurde er durch „Lies/ Iqra“ und Gesandter wurde er durch Al-Mudathir.

Sein Geburtsort ist Mekka und dann wanderte er nach Medina aus.

In Diesem Abschnitt geht es um den Propheten sall Allahu alaihi wa sallam und seinen Namen, seine Abstammung, seine Lebensdauer und etwas um seinen Aufruf.

Es ist wichtig einiges über den Propheten zu erfahren wie z.B.:

Sein Leben:

Er wurde 63 Jahre alt, davon lebte er 40 Jahre vor seiner Offenbarung und 23 Jahre danach.

Sein Name und seine Abstammung:

Er ist Muhammed, der Sohn von Abdullah, von Abdulmuttalib, von Haschim und Haschim ist von (dem mekkanischen Stamm) Quraisch und Quraisch gehört zu den Arabern. Und die Araber stammen aus der Nachkommenschaft von Ismail, dem Sohn von Ibrahim (dem Freund Allahs) der Friede sei auf ihnen

Die Zeit seines Prophetentums besteht aus zwei Abschnitten:

Seine Zeit in Medin und diese dauerte 10 Jahre

Seine Zeit in Mekka und diese dauerte 13 Jahre

Ist er, der Frieden und Segen seien auf ihm, ein Prophet oder ein Gesandter?

Er ist ein Prophet und ein Gesandter, zum Propheten wurde er durch (Lies/ Iqra'a) also die Herabsendung der Surah Al-Alaq und zum Gesandten wurde er durch die Herabsendung der Surah al-Mudathir.

Ein Überblick über sein Leben:

Der Aufruf (Dawah) des Propheten war in der mekkanischen Zeit hauptsächlich dem Tauhid und dem Warnen vor dem Götzendienst/ Schirk gewidmet und dass nur Allah mit Recht angebetet wird. Der Aufruf in Mekka dauerte 13 Jahre bis ihm die Auswanderung nach Medina anbefohlen wurde. In Medina gehörte zu den Hauptlehren des Propheten ebenfalls der Tauhid und zusätzlich alle weiteren Riten der Religion in Bezug auf bestimmte Gottesdienste, Verhaltensregeln und auf das Leben bezogene Themen. Derjenige, der über das Leben des Propheten nachdenkt, stellt fest, dass er sein ganzes Leben bis zu seinem Tod dem Aufruf zum Islam widmete.

Die Tatsache, dass der Prophet sein ganzes Leben dem Aufruf zum Tauhid widmete, ist eine klare Widerlegung gegen jemanden, der nicht den Tauhid erlernen möchte und die Menschen davon abhalten will oder behauptet, es genügen ein paar Minuten um den Tauhid zu lernen.

Allah entsandte ihn, damit er vor dem Schirk warnt zum Tauhid/ Monotheismus aufruft.

Der Beweis dafür ist das Wort des Erhabenen: (O du Zugedeckter, stehe auf und warne, und deinen Herrn, Den Preise als den Größten, und deine Gewänder, die reinige, und die Unreinheit des Götzen(dienstes), die meide, und halte nicht (deinen Verdienst) vor, und halte ihn nicht für zu groß, und ertrage standhaft (alles) für deinen Herrn.) (Surah Al Mudathir: 1-7)

Die Bedeutung von „stehe auf und warne“ ist: warne vor dem Götzendienst(Schirk) und rufe auf zum Tauhid/ Monotheismus. auf „Und deinen Herrn den preise als den Größten“ bedeutet: verherrliche ihn mit dem Tauhid

„Und deine Gewänder die reinige“ bedeutet: reinige deinen Taten von dem Götzendienst.

„Und die Unreinheit des Götzen(Dienstes) die meide“: mit der Unreinheit sind die Götzen gemeint und mit Meiden ist gemeint diese zu verlassen und sich von ihnen und ihren Anhängern loszusagen. Dafür brauchte er 10 Jahre, um zum Tauhid aufzurufen und nach diesen zehn Jahren ist er zum Himmel emporgestiegen, wo ihm die fünf täglichen Gebete zur Pflicht gemacht wurden.

Dann betete er drei Jahre lang in Mekka bis ihm die Auswanderung nach Medina anbefohlen wurde.

Aus den Worten des Verfassers „er ist zum Himmel emporgestiegen“ entnehmen wir:

- 1) Zu den verborgenen Angelegenheiten, über die uns der Prophet Kunde gab, sagen wir: Wir glauben daran, bestätigen diese und nehmen diese hin, ohne daran zu zweifeln.
- 2) Die Wichtigkeit der Pflichtgebete, da Allah, gepriesen sei Er, diese dem Propheten im Himmel zur Pflicht machte.

Die Auswanderung (Hidschrah) ist die Übersiedlung von einem Land der Götzendienerei zu einem islamischen Land. Die Auswanderung ist für diese Gemeinschaft eine Pflicht von einem Land der Götzendienerei zu einem islamischen Land und die Auswanderung wird es bis zum Jüngsten Tag geben.

Der Beleg ist das Wort des Erhabenen: (Diejenigen, die die Engel abberufen, während sie sich selbst Unrecht tun, sagen sie: „Worin habt ihr euch befunden?“ Sie (die Engel) sagen: War Allahs Erde nicht weit, dass ihr darauf hättet auswandern können?“ Jene aber, - ihr Zufluchtsort wird die Hölle sein, und (wie) böse ist der Ausgang! Ausgenommen davon sind die Unterdrückten unter den Männern, Frauen und Kindern, die keine Möglichkeit haben auszuwandern und auf dem Weg nicht rechtgeleitet sind) (Surah an-Nisa: 97-99)

Und das Wort des Erhabenen: (O Meine Diener, die ihr glaubt, Meine Erde ist weit. Darum verehrt nur mich.) (Surah al-Ankabut:56)

Der Gelehrte Al-Baghawie, möge Allah mit ihm barmherzig sein, sagte: „Der Grund für die Herabsendung dieses Verses sind die Muslime, die in Mekka waren und noch nicht ausgewandert sind (nach Medina) und Allah rief sie hier als Gläubige.

Der Beweis für die Auswanderung aus der Sunnah ist das Wort des Propheten: „Die Auswanderung wird nicht unterbrochen, bis die Reue unterbrochen wird und die Reue wird nicht unterbrochen, bis die Sonne aus dem Westen aufsteigt.“ (Abu Dawud und Albani stufte ihn als authentisch ein)

Es gibt drei Arten der Auswanderung

Die Auswanderung von allem, was Allah zur Pflicht machte, es zu unterlassen

In Bezug auf bestimmte Taten, Leute, Zeiten und Orte

Die Auswanderung von Mekka nach Medina:

Sie endete mit der Eroberung Mekkas

Die Auswanderung von einem nichtislamischen Land in ein islamisches Land:

Sie ist Pflicht

Die Taten: Meiden alles, was Allah gepriesen sei Er, uns verboten hat, das größte davon ist die Götzendienerei (Schirk)

Die Leute: Das sind die Ungläubigen und Heuchler etc.

Die Zeiten, Meiden die Zeiten, an denen die Ungläubigen feiern

Die Orte: Meiden die Orte, an denen die Ungläubigen feiern

*** Die Reue kann nicht mehr angenommen werden und nützt nichts mehr durch das Auftreten einer von zwei Sachen:**

- 1. Beim Sonnenaufgang vom Westen**
- 2. Beim Sterben,** denn Allah sagt: (Nicht aber ist die Annahme der Reue für diejenigen, die böse Taten begehen, bis dass, wenn sich bei einem von ihnen der Tod einstellt, er sagt: „Jetzt bereue ich“ und auch nicht für diejenigen, die als Ungläubige sterben) (Surah an-Nisa: 18)

*** Der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam sagte: „Es gibt keine Auswanderung nach der Eroberung.“**

Damit ist die Auswanderung von Mekka nach Medina gemeint.

Darin ist ebenfalls ein Hinweis des Propheten sall Allahu alaihi wa sallam, dass es unmöglich ist, dass Mekka wieder ein Ort der Ungläubigen wird.

1.) Der Gelehrte Schaich Ibnu Uthaimien möge Allah mit ihm barmherzig sein sagte: „Die Armenabgabe wurde zuerst in Mekka zur Pflicht, jedoch wurde nicht festgesetzt, ab welcher Höhe eines Besitzes eine Abgabe verpflichtend wird. Ebenso wurde nicht festgesetzt, wie viel jemand als Abgabe von seinem Besitz abgeben muss, diese wurde erst später in Medina festgelegt.

2.) Der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam starb im 11. Jahr nach der Auswanderung und wurde in dem Haus von Aischah, möge Allahs Wohlgefallen auf ihr sein, begraben.

3.) „Es gibt nichts Gutes, außer, dass er seine Gemeinschaft darauf hinwies und nichts Schlechtes, außer, dass er seine Gemeinschaft davor warnte.“

Ebenso ist es eine Pflicht, dass wir bezeugen, dass der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam wahrlich seine Pflicht erfüllt, die Botschaft überbracht, der Gemeinschaft zum Guten geraten, und den Dschihad wahrhaft auf Allahs Wege geführt hat. Er hinterließ uns auf einer klaren Wahrheit, deren Nacht genauso wie deren Tag ist. Niemand weicht von diesem Weg ab außer einem, der umkommt.

Als er sich dann in Medina niederließ, wurden ihm die übrigen Rituale des Islams anbefohlen, wie z.B. die Armenabgabe (1), das Fasten, die Pilgerfahrt, der Dschihad, der Gebetsruf, die Förderung der Tugend und Verhinderung des Lasters, sowie weitere Bestandteile der Religion. Es dauerte 10 Jahre, danach starb er, möge der Frieden und Segen auf ihm sein. (2).

Seine Religion existiert noch und es gibt nichts Gutes außer, was er seine Gemeinschaft darauf hinwies und nichts Schlechtes außer, was er seine Gemeinschaft davor warnte. Das Gute, was er darauf hindeutete, ist der Tauhid/ Monotheismus und alles, was Allah liebt und Ihn zufrieden stellt.

Und das Schlechte, vor dem er warnte ist der Schirk/ Götzendienst und alles, was Allah verabscheut und ablehnt. (3)

Die größten Verbote

Die Kleinen Sünden: Alles Verbotene, für dessen Begehen keine eigene Strafe vorgesehen ist

Die großen Sünden: Alles für dessen Begehen eine eigene Strafe vorgesehen ist

Der kleine Schirk/ Götzendienst: Schließt jemanden nicht aus dem Islam aus

Der große Schirk/ Götzendienst Kann jemanden aus dem Islam ausschließen

Allah entsandte den Propheten, sall Allahu alaihi wa sallam, zu der gesamten Menschheit und Allah machte den Gehorsam ihm gegenüber zur Pflicht für die Menschen und die Jinn. Der Beweis dafür sind die Worte des Erhabenen: (Sprich O ihr Menschen, ich bin der Gesandter Allahs für euch alle) (Surah al-Araf: 158) (1)

Allah vollendete durch ihn die Religion und der Beweis dafür sind die Worte des Erhabenen:

(...Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet und Meine Gunst an euch vollendet und Ich bin mit dem Islam als Religion für euch zufrieden.) (Surah al-Maida:3) (2)

Und der Beweis für den Tod des Propheten, sind die Worte des Erhabenen: (Du wirst gewiss sterben und auch sie werden sterben. Hierauf werdet ihr am Tag der Auferstehung bei eurem Herrn miteinander streiten.) (Surah Az-Zumar: 30-31)

(1) Der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam wurde zu der gesamten Menschheit entsandt und damit sind alle religiösen Gesetze aufgehoben, die es vor ihm gab.

So waren die Juden und Christen in der Zeit des Propheten sall Allahu alaihi wa sallam und sind immer noch in unserer heutigen Zeit, wenn sie die Botschaft des Islams erreicht und sie diese nicht annehmen, dann sind sie Ungläubige, selbst, wenn sie genau das praktizieren würden, was Musa und Isa gelehrt und praktiziert haben. Zu den Beweisen dafür zählt:

1.) die Worte des Erhabenen: (Sprich: „O Leute der Schrift, kommt her zu einem zwischen uns und euch gleichen Wort: Dass wir niemandem dienen außer Allah und Ihm nichts beigesellen) (Surah Ali-Imran: 64)

2.) Ebenfalls das Wort des Erhabenen: (Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und nicht an den Jüngsten Tag glauben, und die nicht verbieten, was Allah und Sein Gesandter verboten haben, und die nicht die Religion der Wahrheit befolgen- von denjenigen, denen, die die Schrift gegeben wurde) (Surah at-Tauba: 29)

3.) Das Wort des Propheten sall Allahu alaihi wa sallam: „Bei dem in dessen Hand meine Seele ist, es hört von mir kein Jude oder Christ, der dann nicht an mich glaubt, außer dass er zu den Höllenbewohnern gehört.“ (Muslim)

(2) In diesem Vers ist eine Widerlegung gegen diejenigen, die in den Islam Erneuerungen einführen wollen.

(1) Alle Menschen werden wahrlich den Tod kosten. Dann werden sie an einem gewaltigen Tag wieder erweckt und dieser Tag ist der Jüngste Tag. Daraufhin wird mit den Menschen abgerechnet und jeder wird seiner Taten entsprechend vergeltet. (2)

Wer die Wiederauferweckung, die Abrechnung und die Vergeltung verleugnet, begeht dann einen Unglauben, da er eine der Säulen des Glaubens ablehnt.

(3) Noah war der erste der Gesandten. Der Beweis sind die Worte des: (Gewiss, Wir haben dir (Offenbarung) gegeben, wie Wir Noah und den Propheten nach ihm (Offenbarung) gegeben.) (Surah an-Nisa: 163) .

Der erste Prophet jedoch ist Adam, der Friede sei mit ihm und der Beweis ist, dass der Prophet Muhammed sall Allahu alaihi wa sallam über Noah gefragt wurde, ob er ein Prophet war , dann antwortete: „Er war ein Prophet, mit dem Allah sprach.“

Der letzte Gesandter ist Muhammed sall Allahu alaihi wa sallam, der Beweis sind die Worte des Erhabenen: (Muhammed ist nicht der Vater irgendjemandes von euren Männern, sondern Allahs Gesandter und das Siegel der Propheten. Und Allah weiß über alles Bescheid.) (Surah al-Ahzab: 40) Wer aber behauptet, ein Prophet oder Gesandter nach dem Propheten Muhammed sall Allahu alaihi wa sallam zu sein, ist ein Lügner und ungläubig, wenn jemand aber solche Behauptungen bestätigt, ist ebenso ungläubig.

Nach dem Tod werden die Menschen wieder auferweckt und der Beweis dafür ist die Aussage des Erhabenen: (Aus ihr (der Erde) haben Wir euch erschaffen, und in sie bringen Wir euch zurück, und aus ihr bringen Wir euch ein anderes Mal hervor.) (Surah Taha: 55) und ebenfalls die Worte des Erhabenen:

(Und Allah hat euch aus der Erde heranwachsen lassen. Hierauf wird Er euch wieder in sie zurückbringen, und gewiss (wieder aus ihr) hervorbringen.) (Surah Nuh: 17-18)

Nach der Wiederauferweckung wird mit den Menschen abgerechnet und sie werden ihren Lohn entsprechend ihrer Taten erhalten. Der Beweis dafür sind die Worte des Erhabenen: (Allah gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist, auf dass Er denjenigen, die Böses tun, das vergelte, was sie tun, und dass Er die denjenigen, die Gutes tun, mit dem (Aller)besten vergelte.) (Surah an-Najm: 31))

(1) Wer die Auferweckung jedoch verleugnet, ist ein Ungläubiger. Daraufhin deuten die Worte des Erhabenen: (Diejenigen, die ungläubig sind, behaupten, dass sie nicht auferweckt werden. Sag: Aber ja doch, bei meinem Herrn, ihr werdet ganz gewiss auferweckt werden; hierauf wird euch ganz gewiss das kundgetan, was ihr getan habt. Und dies ist Allah ein leichtes.) (Surah at-Taghabun: 7) (2)

Allah entsandte alle Gesandten als Verkünder Froher Botschaft und Warner. Der Beweis dafür sind die Worte des Erhabenen : ([Es sind] Gesandte, als Verkünder froher Botschaften und Warner...) (Surah an-Nisa: 165) Der erste von ihnen ist Noah, der Friede sei mit ihm und der letzte von ihnen ist Muhammed sall Allahu alaihi wa sallam und er ist das Siegel der Propheten. Der Beweis, dass Noah, der Friede sei mit ihm, der erste von ihnen ist, sind die Worte des Erhabenen: (Gewiss, Wir haben dir (Offenbarung) gegeben, wie Wir Noah und den Propheten nach ihm (Offenbarung) gegeben.) (Surah an-Nisa: 163) (3)

Allah machte es zu einer Pflicht für alle Diener/ Menschen den Götzendienst/ Schirk als nichtig zu sprechen und dass man an Allah alleine glaubt. Der Gelehrte Ibnu Al-Qayyim (eventuell Fußnote mit Erklärung?), möge Allah mit ihm barmherzig sein, sagte: „Ein Götz ist alles das, womit der Diener seine Grenzen überschreitet in der Anbetung, im Folgeleisten oder im Gehorsam zeigen.“

Und der Beweis dafür ist die Aussage des Erhabenen: **(Und in jedem Volk erweckten Wir einen Gesandten [der da predigte] „Dient Allah und meidet die Götzen.“)** (Surah an-Nahl: 36)

Die Arten der Götzen sind viele und die allergrößten von ihnen sind fünf: Iblies (der Teufel), möge Allah ihn verfluchen, derjenige der angebetet wird und damit zufrieden ist; derjenige der die Menschen zu der Anbetung von sich selbst aufruft, derjenige der vorgibt, etwas von dem verborgenen Wissen zu kennen und derjenige, der mit etwas anderem richtet als das, das Allah herabgesandt hat.

Der Beweis ist die Aussage des Erhabenen: **(Es gibt keinen Zwang im Glauben. Der richtige Weg ist nun klar erkennbar geworden gegenüber dem unrichtigen. Wer nun an die Götzen nicht glaubt, an Allah aber glaubt, der hat gewiss den sichersten Halt ergriffen...)** (Surah al-Baqarah: 256)

Und dies ist die Bedeutung von „La ilaha ill Allah“ und in einem Hadith sagte der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam:

„Der Kopf dieser Angelegenheit ist der Islam, und das Gebet ist sein Rückgrat und die Spitze seines Höckers ist der Dschihad auf dem Wege Allahs.“ (At-Tirmidhi und Albani stufte ihn in als authentisch ein)

Allah entsandte die Gesandten und Propheten als Verkünder Froher Botschaft und Warner und gemeinsam haben sie alle die selbe Botschaft, zwar den Aufruf zum Tauhid (Monotheismus) und Bekämpfung des Schirk und der Götzendienerei. Der Beweis dafür sind die Worte des Erhabenen: **(Und wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt)** (also jeder Gemeinschaft/ Gruppe) **„Dient Allah“** (vereinheitlicht Allah in seiner Anbetung) **„und meidet die falschen Götter“** (Surah an-Nahl: 36)

Damit ist gemeint, dass man sich von der Götzendienerei fernhalten soll und das ist dann am deutlichsten, wenn man sich vom Schirk (Polytheismus) und denjenigen, die ihn praktizieren lossagt und dies ebenso umsetzt. Allah machte die Ablehnung der Götzen und den Glauben an ihn zu einer Pflicht für alle Diener, es ist auch von Nöten vor dem Glauben an Allah den Götzendienst als nichtig zu sprechen, denn Allah sagt: **(Wer also falsche Götter verleugnet, jedoch an Allah glaubt...)** (Surah al-Baqarah: 256)

Ein Götz ist alles, womit der Diener seine Grenzen überschreitet, in dem er etwas anbetet (wie z.B. Steine und Bäume), oder jemandem folgt (wie den schlechten Gelehrten, welche die Menschen in Irre führen sowie jemandem Folge leisten (wie Führer, die Allah gegenüber ungehorsam sind).

Weiterhin sind die Arten der Götzen viele und die allergrößten von ihnen sind fünf: Iblies (der Teufel), möge Allah ihn verfluchen (den Fluch sprach der Schaich nur aus, da die Eigenschaft des Teufels ist, dass er verflucht ist), derjenige;der ohne Recht außer Allah angebetet wird und dies akzeptiert ; derjenige der, die Menschen zu der Anbetung von sich selbst aufruft, derjenige, der behauptet, etwas von dem verborgenen Wissen bei Allah zu wissen und derjenige, der mit etwas anderem handelt, als was Allah herabgesandt hat.

Für die Anbetung mit etwas anderem als, was Allah offenbart hat, gibt es viele Urteile:

Was kein Unglaube ist, aber als Ungerechtigkeit und Frevel gilt:

Wenn jemand glaubt, dass es nicht erlaubt ist mit etwas anderem zu richten als das, was Allah hinabgesandt hat, aber jemand richtet damit, weil er seinen Gelüsten verfallen ist oder weil jemand es liebt, die Führung zu besitzen, oder aus anderen Gründen

Großer Unglaube (Kufr):

Wenn jemand glaubt, dass ein menschliches Gesetz den gleichen Stellenwert hat wie Allahs Gesetz oder, dass es besser sei als Allahs Gesetz.

Der Gelehrte Ibnu al-Qayyim teilte den Dschihad in vier Stufen ein:

Der Dschihad gegen die Anführer von Ungerechtigkeit, Erneuerungen und Verabscheuenswerten:

Mit körperlichen Einsatz, mit Worten und dem Herzen

Der Dschihad gegen die Ungläubigen und Heuchler:

Mit dem Herzen, Worten, Besitz und mit der eigenen Seele

Der Dschihad gegen den Teufel/ Schaytan

Durch das Fernhalten von Scheinargumenten (in Bezug auf Schirk und Bida'a) und Gelüsten (große und kleine Sünden)

Der Dschihad gegen die eigene Seele/ gegen sich selbst:

Mit Wissen, Taten, der Dawah (Aufruf) zum Allahs Weg und mit Geduld

Das Schlusswort:

Es ist Pflicht für jeden Vernünftigen über dieses Werk nachzudenken und sich zu Herzen zu nehmen/ sich damit intensiv zu beschäftigen, da dieses Werk grundlegende Themen enthält, welche jeder Mensch in seinem Grab dringend braucht.

Nun kommen wir zum Schluss und Allah weiß es am besten und der Segen sei mit Muhammed, seiner Familie und seinen Gefährten.

Die Kenntnis über Allah, seinen Propheten sall Allahu alaihi wa sallam und den Islam anhand von Beweisen (Die drei fundamentalen Grundlagen)	Das Wissen	Die Vier Grundsätze und deren Beweise (Surat al-Asr):	Die drei fundamentalen Grundlagen sind zusammenfassend: Die Fragen, die im Grab gestellte werden; die Belege dafür; warum lernen wir den Tauhid? Warum lernen wir die drei fundamentalen Grundlagen? Und was ist der Nutzen davon, wenn wir sie lernen
„Das Wissen ruft zur Tat auf, so entweder antwortet sie ihm oder es vergeht.“ „Und ein Gelehrte mit seinem Wissen handelte nicht danach – wird vor den Götzendiener bestraft“.	Das Handeln danach		
Die Voraussetzungen für die Dawah sind: die Aufrichtigkeit, das islamische Wissen, die Kenntnis über den Zustand desjenigen mit dem man Dawah machen möchte, die Weisheit und die Geduld.	Der Aufruf dazu		
Das erste zu dem man aufruft ist der Tauhid und das war die Dawah der Propheten und Gesandten und die höchste Stufe der Dawah ist der Tauhid und das Verneinen und Widerlegen des Schirks.			
Die Geduld liegt in der Gehorsamkeit Allah gegenüber wie z.B. beim Gebet, im Fernbleiben von Sünden (wie z.B. Zinsen) und in Schicksalsschlägen (wie z.B. in Armut)	Geduld bewahren bei Schwierigkeiten, die einem auf diesem Weg begegnen		
Das heißt man muss Geduld haben beim Wissen zu erwerben, im Handeln danach und bei der Dawah selbst.			
1. .Die Aufrechterhaltung der Einheit Allahs im Bezug auf seine Herrschaft, seine Namen und Eigenschaften, denn Allah akzeptiert nicht, dass man ihm etwas beigesellt in der Anbetung; weder einen ihm nahestehenden Engel noch einen entsandten Propheten		Die drei Grundsätze:	
2..Die Aufrechterhaltung der Einheit Allahs im Bezug auf die Anbetung und die Dienerschaft			
3. Sich vom Shirk (Polytheismus) und denjenigen, die ihn praktizieren lossagen, sei es mit dem Herzen (die Ungläubigen verabscheuen) oder Worten (Und da sagte Abraham zu seinem Vater und seinem Volk: „Ich sage mich von dem los, was ihr anbetet“.), in dem man an ihren Festen nicht beteiligt oder ihnen nicht ähnelt.			

Die *Hanifah*: Dies ist die Gruppe, die sich vom Schirk (Götzendienst) fernhält und auf dem Ichlas (Aufrichtigkeit gegenüber Allah) und Tauhid (Monotheismus) aufgebaut ist

Sprachlich bedeutet *Tauhid* etwas vereinen

Islamisch

bedeutet: Die Aufrechterhaltung der Einheit Allahs im Bezug auf seine Herrschaft, die Anbetung und die Dienerschaft sowie seine Namen und Eigenschaften. Tauhid teilt sich in drei Arten:

Der Tauhid Ar-Rububiah: Die Aufrechterhaltung der Einheit Allahs im Bezug auf seine Handlungen, seine Schöpfung, seiner Herrschaft und seine Verwaltung aller Dinge

Der Tauhid Al-Uluhiyah: Die Aufrechterhaltung der Einheit Allahs im Bezug auf die Anbetung beziehungsweise die Taten der Diener.

Der Tauhid Al-Asma'a was-Sifat: Die Aufrechterhaltung der Einheit Allahs im Bezug auf die Namen, mit denen Er sich selbst nannte und sich selbst in seinem Buch oder durch die Überlieferung seines Gesandten beschrieb. Dies wird umgesetzt, indem man bestätigt, was Allah sich selbst zugeschrieben hat und verneint, was Allah selber von sich negiert hat.

Hierbei darf man weder etwas an den Bedeutungen der Namen und Eigenschaften ändern, noch etwas als nichtig erklären, oder nach der Beschaffenheit hinterfragen, genauso darf man nicht Allah mit einem Gegenstand vergleichen.

Der Schirk (Polytheismus) bedeutet: Neben Allah jemanden anderen anzurufen und er ist die gewaltigste Sünde auf der Erde.

Die Kenntnis über Allah gepriesen sei Er: Wer ist dein Herr? Wie erkennst du Allah? Der Herr ist, Derjenige dem gedient wird, die Arten des Gottesdienstes (Ibadah), das Urteil über denjenigen, der etwas von den Gottesdiensten zu jemand anderem außer Allah richtet anhand von Beweisen

Die Kenntnis über die Religion des Islams mit Beweisen, Definition des Islams, die Stufen der Religion, die Säulen des Islams, die Definition der Zeugenaussage (Schahadah), die Säulen des Glaubens (Iman), die Zweige des Glaubens, die Wohltätigkeit (Ihsan), der Beweis für die Stufen der Religion, die Zeichen des Jüngsten Tages..

Die Kenntnis über den Propheten sall Allahu alaihi wa sallam, seine Abstammung, seine Geburt, sein Lebensalter, sein Prophetentum und seine Botschaft, seine Heimat, die Weisheit seiner Offenbarung, die Zeitdauer seines Aufrufs zum Tauhid, die Nachtreise und die Himmelfahrt, wann und wo wurde das Gebet zur Pflicht gemacht?, die Auswanderung, deren Weisheit und deren Jahr, wann wurden die übrigen Gesetze offenbart, die Zeitdauer des Aufrufs zum Islam (Dawah), sein Ableben, seine Botschaft, zu den gesamten Menschen und Jinn, die Vollendung der Religion, die Vollendung der Gunst

Der Grund, warum wir den Tauhid lernen:

Die drei Grundsätze

Die drei fundamentalen Grundlagen sind zusammenfassend: Die Frage, die wir uns stellen müssen, ist: Was ist der Grund, warum wir den Tauhid lernen? Warum lernen wir den Tauhid? Warum lernen wir Grundlagen? Und was ist der Nutzen davon, wenn wir sie lernen

Die Auferstehung nach dem Tod und die Abrechnung der Taten, Wer die Auferstehung leugnet, gilt als ungläubig; die Aufgabe der Gesandten und deren Aufruf, sowie wer der erste und der letzte von ihnen; die zwei Säulen des Tauhid: die Verleugnung der Götzen (Taghut), und der Glaube an Allah, Definition der Götzen, die Anführer der Götzen, die Art und Weise die Götzen zu verleugnen, die Bedeutung von „**Es gibt keinem Gott außer Allah**“ (**La ilaha ill Allah**), der Islam ist der Kopf der Religion, das Gebet ist das Rückgrat der Religion, der Spitze der Religion ist der Dschihad.

Diese Lehre beziehen wir von Surah al-Asr (das Wissen, das Handeln danach, das Aufrufen dazu und die Geduld dabei)		Selbstüberwindung	Die Arten des Dschihad	Das Schlusswort	drei fundamentalen dafür: warum lernen wir den Tauhid? Warum lernen wir Grundlagen? Und was ist der Nutzen davon, wenn wir sie lernen
Große Sünden (für die es eine spezielle Strafe gibt)	Gelüste	Der Dschihad gegen den Teufel (Schaytan)			
Kleine Sünden (alles Verbotene, für das es keine spezielle Strafe gibt)					
Großer Unglaube (Schirk Akbar, damit verlässt man den Islam)	Scheinargumente				
Kleiner Unglaube					
Erneuerungen (Bidah)					
Dies geschieht mit dem Herzen, Worten, Taten und mit dem eigenen Besitz		Der Dschihad gegen die Ungläubigen und Heuchler			
Dies geschieht mit Taten, Worten und dem Herzen		Der Dschihad gegen die Anführer der Ungerechtigkeit, der Erneuerungen und die Leugner			

Ein Götze ist alles, womit der Diener seine Grenzen überschreitet, in dem er etwas anbetet (wie z.B. Steine und Bäume), oder jemandem folgt (wie den schlechten Gelehrten, welche die Menschen in Irre führen sowie jemandem Folge leisten (wie Führer, die Allah gegenüber ungehorsam sind).

Weiterhin sind die Arten der Götzen viele und die allergrößten von ihnen sind fünf: Iblies (der Teufel), möge Allah ihn verfluchen (den Fluch sprach der Schaich nur aus, da die Eigenschaft des Teufels ist, dass er verflucht ist), derjenige; der ohne Recht außer Allah angebetet wird und dies akzeptiert ; derjenige der, die Menschen zu der Anbetung von sich selbst aufruft, derjenige, der behauptet, etwas von dem verborgenen Wissen bei Allah zu wissen und derjenige, der mit etwas anderem handelt, als was Allah herabgesandt hat

Die Götzen

Nun kommen wir zum Schluss und Allah weiß es am besten und der Segen sei mit Muhammed, seiner Familie und seinen Gefährten

Die Prüfung über die drei fundamentalen Grundlagen und derer Beweise

Wähle die richtige Antwort zwischen den beiden Klammern aus!

- 1) Der Verfasser **der „Drei fundamentalen Grundlagen“** ist: (Muhammed ibn Sulaiman Attamimie - Muhammed ibn Abdilwahab, beides)
- 2) Die Drei fundamentalen Grundlagen sind die Fragen im Grab: (richtig – falsch)
- 3) Der Verfasser machte Bittgebete für den Leser in den Drei fundamentalen Grundlagen an: (zwei Stellen – drei Stellen)
- 4) Die Bücher des Verfassers zeichnen sich aus durch: (eine einfache Schreibweise – Darlegung von Allgemeinem und dann Speziellem – Beweise aus dem Qur'an und der Sunnah – Bittgebete für den Schüler – Die Widerlegung von zeitgenössischen Scheinargumenten – vielfache Erklärungen dazu – Anführung von wichtigen Fragen und derer Beantwortung – Allah ließ die Werke des Verfassers anerkennen – oder alle Punkte zusammen).
- 5) Man kann das Buch oder dessen Inhalt in (fünf – sechs) Teile einteilen.
- 6) Das Erlernen vom Tauhid ist: (Pflicht für eine bestimmte Gruppe – Pflicht für jeden Einzelnen).
- 7) Der Beweis für die vier Grundsätze ist die Surah (Al-Asr - Al-Ichlas).
- 8) Wer etwas lernte aber nicht danach handelt, dann gleicht er (den Christen – den Juden- allem vorausgegangenen).
- 9) Die Geduld gliedert sich in: (zwei Teile – drei Teile) auf.
- 10) Die Bedeutung der Aussage von Imam Aschafi'ie über die Surah al Asr ist (sie reicht aus zur Verrichtung des Beweisgrundes – sie reicht in ihrer Bedeutung aus für sämtliche andere Suren).
- 11) Wer nur an eine Art des Tauhids glaubt ohne an die übrigen Arten zu glauben ist keiner, der den Tauhid umsetzt (Muwahhid) (richtig – falsch).
- 12) Das sich Lossagen vom Götzendienst (Schirk) und seiner Leute geschieht mit: (dem Herz, Worten und Taten – durch das Lossagen von den Taten und den Leuten die diese Taten vollrichteten – alles).
- 13) Die Bedeutung von Gebetsstätten (Masjid) in dem Wort Allahs „**Und die Gebetsstätten gehören nur Allah**“ ist: (die erbauten Gebetsstätten/ Moscheen – die Körperteile, die bei der Niederwerfung benutzt werden – die Erde, auf der man sich niederwirft - alles).

- 14) Der Weg der Rechtschaffenen Vorfahren (Salaf) ist: (erst die Beweise anzunehmen und dann daran zu Glauben – erst etwas zu Glauben und dann dazu Beweise aufzustellen).
- 15) Wer von unseren Gelehrten in die Irre geht, dann gleicht: (den Juden – den Christen).
- 16) Wer von den einfachen Dienern in die Irre geht, dann gleicht: (den Juden – den Christen).
- 17) Die drei Fragen sind die drei Fundamentalen Grundlagen: (richtig - falsch).
- 18) Das Bittgebet (Dua) teilt sich ein in: (Das Bittgebet der Anbetung und das Bittgebet als Bitte – das Bittgebet durch das Herz und das Bittgebet mit Worten).
- 19) Das Bittgebet für eine Bitte teilt sich in: (zwei Teile – vier Teile) ein.
- 20) Die Menschen unterteilen sich im Glauben beim Ergreifen von Gründen in: (zwei Richtungen und eine Mitte – großer und kleiner Unglaube(Shirk) und Erlaubtes).
- 21) Das Ersuchen nach Hilfe bei Geschöpfen ist erlaubt (allgemein – Nur dann, wenn man dazu fähig ist – wenn man dazu fähig ist und zusätzlich unter vier Bedingungen).
- 22) Die Bedeutung von es gibt keinen anderen Gott außer Allah/ La ilaha ill Allah ist: (derjenige der fähig ist alles zu erschaffen – niemandem wird gedient außer Allah – niemandem wird mit Recht und Wahrheit gedient außer Allah – alles vorausgegangene).
- 23) Die Annäherung zwischen den Religionen (durch das Verändern der eigenen Religion zum Annähern, nicht gemeint ist das Zusammenleben verschiedener Religionen) ist: (erlaubt – eine große Sünde – Unglauben).
- 24) Die Beweise für das Vorhandensein von Allah im Allgemeinen sind: (viele – vier).
- 25) Haben die Engel Herzen: (ja – nein).
- 26) Der Zusammenhang zwischen dem Tauhid und dem Glauben (Iman) ist, dass der Glauben allgemein ist und der Tauhid ein Teil von ihm ist: (ja – nein).
- 27) Die Säulen des Glaubens sind: (fünf – sechs- acht).
- 28) Die Götzendiener dienen Allah teilweise (richtig – falsch).
- 29) Demjenigen, dem gedient wird und der damit zufrieden ist, ist: (ein Götze/ Taghut – kein Götze).
- 30) Das Vereinheitlichen Allahs im Bezug auf die Regelung des Universums und dem Herabsenden von Regen gehört zum Tauhid: (der Anbetung/Uluhiah – der Herrschaft/ Rububiah – der Namen und Eigenschaften/ Al-Asma'a was-sifat).

- 31) Was Tauhid widerspricht, ist: (der große Unglaube – kleiner Unglaube – die Erneuerungen).
- 32) Das wichtigste Gebot ist die Güte zu den Eltern: (richtig – falsch).
- 33) Die größten Sünden sind Unzucht und Mord: (richtig – falsch).
- 34) Die Himmelsfahrt ist die Reise des Propheten sall Allahu alaihi wa sallam von Mekka nach Jerusalem: (richtig – falsch).
- 35) Der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam wurde entsandt: (nur zu seinem Volk – zu den Menschen und den Jinn zusammen).
- 36) Der Prophet sall Allahu alaihi wa sallam: (starb – die Propheten sterben nicht).
- 37) Wer die Auferstehung verleugnet, macht den (großen – kleinen) Unglauben.
- 38) Die Religion der Propheten ist: (eine – jeder Prophet hat eine eigene Religion).
- 39) Die Auswanderung (hijra): (endete mit der Eroberung Mekkas – bleibt vorhanden bis zum Jüngsten Tag).
- 40) Die Auswanderung ist: (das Auswandern von einem nichtislamischen Land in ein islamisches Land – das zu verlassen, was Allah verboten hat).
- 41) Die Religion des Islams ist vollendet außer das, was durch die Träume rechtschaffener Muslime entnommen wird: (richtig – falsch).
- 42) Die Anbetung zu jemand anderem außer Allah, ist (großer – kleiner) Unglauben.
- 43) Man muss unterscheiden zwischen dem Urteil über eine bestimmte Tat und demjenigen, der diese Tat verrichtet: (richtig – falsch).
- 44) Der erste der Propheten ist: (Noah, Friede sei mit ihm – Adam, Friede sei mit ihm).
- 45) Unser Prophet sall Allahu alaihi wa sallam ist ein: (Prophet - Gesandter).

Wähle zur ersten Liste das entsprechende aus der zweiten Liste!

Die erste Liste	Die Nummer	Die Nummer	Die zweite Liste
Der Tauhid sprachlich ist		1	Die Aussage Ahmads: Wenn ich einen Ungläubigen sehe, schließe ich meine Augen aus Angst davor den Feind Allahs zu sehen
Der Tauhid islamisch ist		2	Umfasst den Glauben an alles, nach dem Tod passiert.
Tauhid der Anbetung/ Uluhiyah		3	Er ist durch Worte mit der Zunge, den Glauben im Herzen und das Handeln danach mit dem Körper, der Glaube steigt durch Gehorsamkeit und sinkt durch Sünden
Tauhid der Herrschaft/ Rububiah		4	Der Islam, der Glaube/ Iman und die Wohltätigkeit/ Ihsan
Tauhid der Namen und Eigenschaften/ Al-Asma'a was-sifat		5	Für Allah und andere außer ihm
Die Hanifiah		6	Ist Pflicht, erlaubt und verboten
Der erste Ruf und das erste Gebot im Qur'an		7	Islamisch gesetzlich und durch das Empfinden
Ein Gleicher/ Ebenbürtiger		8	Die Fragen im Grab
Die Ehrfurcht (vor Allah)		9	Wissen, Taten, Aufrufen dazu und Geduld
Das Vertrauen (auf Allah)		10	Die Aufrichtigkeit und die Befolgung
Die zwei Bedingungen für die Annahme der Taten		11	wahres Verlassen auf Allah und das Vertrauen auf Ihn mit dem Ergreifen von Gründen dafür
Die vier Grundlagen sind zusammengefasst		12	Es ist die Furcht, die auf Wissen beruht, durch die Erhabenheit des Gefürchteten und seiner vollkommenen Herrschaft
Die drei Grundlagen sind zusammengefasst		13	Es ist der Ähnliche, Gleichwertige

Die erste Liste	Die Nummer	Die Nummer	Die zweite Liste
Die drei fundamentalen Grundlagen sind zusammengefasst		14	In der Surah al-Baqarah/ die Kuh
Die Gründe teilen sich auf in:		15	Es ist die Gruppe, die sich vom Götzendienst/ Schirk fernhält und die auf Aufrichtigkeit und dem Tauhid gegründet ist
Das Gelübde teilt sich auf in:		16	Es ist zu akzeptieren, wie Allah sich selbst nannte und was ER in seinem Buch beschrieb oder durch die Worte seines Gesandten sall Allahu alaihi wa sallam überliefert wurde, in dem man das Bestätigt, was Allah für sich selbst bestätigte und verneint, was Allah von sich verneinte ohne Veränderungen dabei vorzunehmen, oder etwas abzustreiten und ohne das Genaue, wie zu hinterfragen und dass man Allah nicht vergleicht mit einer bestimmten Darstellung
Das Schlachten teilt sich auf in:		17	Das Vereinheitlichen Allahs in der Anbetung
Die Furcht teilt sich auf in:		18	Es ist die Einheit Allahs in der Schöpfung, der Herrschaft und in der Verwaltung aller Dinge
Der Islam		19	Es ist Allahs zuzuschreiben, was Allah gebührt
Die Stufen der Religion		20	Arabisch „Wahada“ heißt etwas zu einem einzigen machen
Der Glaube (Iman)		21	Der Sonnenaufgang im Westen oder durch den Tod
Der Glaube an den Jüngsten Tag beinhaltet		22	In dem der Diener seine Grenzen überschreitet in der Anbetung, in der Befolgung und im Gehorsam
Zu der Umsetzung des sich Lossagens vom Götzendienst/ Schirk		23	Der Tauhid der Herrschaft/ Rububiah, der Namen und Eigenschaften/ Al-Asma'a was-sifat, der Anbetung/ Uluhiah und das sich

Die erste Liste	Die Nummer	Die Nummer	Die zweite Liste
gehört			Lossagen vom Götzendienst/ Schirk und seiner Anhänger
Wann wird die Tür der Reue geschlossen?		24	Es ist das sich Unterwerfen gegenüber Allahs mit dem Tauhid, der Gehorsamkeit Ihm gegenüber und das sich Lossagen von dem Götzendienst/ Schirk und seiner Anhänger
Der Götze		25	Alles, was außer Allah in Form einer Gestalt oder Darstellung angebetet wird.